

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 69 (1951)
Heft: 200

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Redaktion und Administration: Effingerstrasse 3 in Bern. — Telefon Nummer (031) 2150
Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden. Gell. Abonnementsbeträge nicht an oblige Adresse, sondern am Postschalter einzahlen. — Abonnementspreise: Schweiz: jährlich Fr. 27.50, halbjährlich Fr. 15.50, vierteljährlich Fr. 8.—, zwei Monate Fr. 5.50, ein Monat Fr. 3.50; Ausland: jährlich Fr. 40.—, Preis der Einzelnummer 25 Rp. (plus Porto). — Annoncen-Regie: Publicitas AG. — Insertionsstarif: 22 Rp. die einspaltige Millimeterzelle oder deren Raum; Ausland 30 Rp. — Jahresabonnementspreis für die Monatschrift „Die Volkswirtschaft“: Fr. 10.50.

Rédaction et administration: Effingerstrasse 3 à Berne. — Téléphone numéro (031) 2150
En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste. On est donc prié de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus. — Prix d'abonnement: Suisse: un an 27 fr. 50; un semestre 15 fr. 50; un trimestre 8.— fr.; deux mois 5.50 fr.; un mois 3.50 fr.; étranger: fr. 40.— par an. — Prix du numéro 25 ct. (port en sus). — Régie des annonces: Publicitas SA. — Tarif d'insertion: 22 ct. la ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger: 30 ct. — Prix d'abonnement annuel à „La Via Economica“: 10 fr. 50 y compris la taxe postale.

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel. Titres disparus. Titoli smarriti.
Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.
Fitra AG., Zürich.
Maraton Edelmetall AG. in Liquidation, Zürich.
Tony S. A. en liquidation, Genève.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Weisungen der eidg. Alkoholverwaltung über die Abgabe von verbilligtem Frischobst an Minderbemittelte und an die Gebirgsbevölkerung im Herbst 1951. Instructions de la régie fédérale des alcools sur la vente de fruits à prix réduit pendant l'automne 1951 aux personnes dans la gène et à la population des montagnes. Istruzioni della Regia federale degli alcool concernenti la fornitura di frutta fresca a prezzi ridotti durante l'autunno 1951 alla popolazione poco abbiente e alla popolazione di montagna.

Weisungen der eidg. Alkoholverwaltung über die Abgabe von verbilligten Kartoffeln an Minderbemittelte im Herbst 1951. Instructions de la régie fédérale des alcools sur la vente de pommes de terre à prix réduit aux personnes dans la gène pendant l'automne 1951. Istruzioni della Regia federale degli alcool concernenti la fornitura di patate a prezzi ridotti durante l'autunno 1951, alla popolazione poco abbiente.

Afrique équatoriale française: Modification du tarif d'exportation.
Schweizerisch-finnische Wirtschaftsverhandlungen.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel - Titres disparus - Titoli smarriti

Aufrufe — Sommations

Der unbekante Inhaber der 3% Obligation Kanton Bern 1897, Hypothekarkasse, Nr. 35540, Fr. 500, mit Coupons per 15. April 1940 und ff., rückzahlbar seit 15. Oktober 1942, wird hiermit aufgefordert, den genannten Titel innert 6 Monaten, vom Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter vorzulegen, widrigenfalls die Obligation kraftlos erklärt würde. Auf diesem Titel ist ein gerichtliches Zahlungsverbot erlassen. (W 488⁹)

Bern, den 20. August 1951. Der Gerichtspräsident III: Hilfiker.

Der unbekante Inhaber der 3 Aktien der Spar- & Leihkasse, in Bern, zu Fr. 500 nom., Nrn. 9198—9200 mit Coupons Nr. 9 pro 1946 und folgende, wird hiermit aufgefordert, die genannten Titel innert 6 Monaten, vom Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter vorzulegen, widrigenfalls sie kraftlos erklärt werden. Auf diesen Titeln ist ein gerichtliches Zahlungsverbot erlassen. (W 489⁹)

Bern, den 23. August 1951. Der Gerichtspräsident III: Hilfiker.

Der unbekante Inhaber der zwei Titelmäntel zu den 3½% Obligationen Jura-Simplon-Bahn 1894, Nrn. 126749 und 144768 zu nom. Fr. 500, rückzahlbar per 1. Oktober 1947, wird hiermit aufgefordert, die genannten Titel innert 6 Monaten, vom Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter vorzulegen, widrigenfalls sie kraftlos erklärt werden. Auf diesen Titeln ist ein gerichtliches Zahlungsverbot erlassen. (W 490⁹)

Bern, den 28. August 1951. Der Gerichtspräsident III: Hilfiker.

Der unbekante Inhaber der nachstehenden Schuldbriefe:

1. Schuldbrief datiert den 16. November 1921, Fr. 6000 (im 4. Rang), ursprünglicher Schuldner: Michael Leu's Erben, Emmishofen, heutige Schuldner: Erbengemeinschaft Fritz Uhler, Emmishofen;
2. Inhaberschuldbrief datiert den 24. Februar 1936, Fr. 5000 (im 5. Rang), ursprüngliche Schuldner: Geschwister Leu, Emmishofen, Gläubiger: Erbengemeinschaft Fritz Uhler, Emmishofen,
beide eingetragen im Grundbuch Emmishofen, Parzelle Nr. 37 = E. Bl. 199, wird hiemit aufgefordert, diese Titel innert der Frist eines Jahres beim Gerichtspräsidentium Kreuzlingen vorzulegen, ansonst deren Kraftloserklärung erfolgt. (W 492⁹)

Kreuzlingen, 27. August 1951. Gerichtspräsidentium Kreuzlingen:

Dr. Erich Böckli.

Es wird vermisst: Eigentümerschuldbrief vom 19. Juli 1939, Beleg Serie III, Nr. 9471 E, im Betrage von Fr. 5000, lastend auf der Liegenschaft des Friedrich Hofer sel., von Ballmoos, wohnhaft gewesen im Hünibach, Gemeinde Heiligenschwendi, Grundstück Nr. 380. Der allfällige Inhaber dieses Titels wird aufgefordert, ihn innert Jahresfrist, vom Erscheinen der erstmaligen Publikation hinweg, dem unterzeichneten Richter vorzulegen, andernfalls dieser Titel kraftlos erklärt wird. (W 491⁹)

Thun, den 23. August 1951. Der Gerichtspräsident I L. V.:

Dr. Schultz.

Il pretore di Lugano-Città, avv. Sergio Guglielmoni, sull'istanza 16/22 c. m. del sig. Raimondo Orelli, fu Ed., da Quinto, in Londra (avv. A. Lucchini, Lugano); ed in relazione agli art. 981 e segg. C. O., diffida lo sconosciuto detentore dell'obbligazione al portatore di 10 000 fr. emessa dall'istante e di cui al titolo ipotecario 11 aprile 1939 al N° 881 dei rogiti del notaio Attilio Lucchini, Lugano, gravante la proprietà immobiliare sita in Massagno, al mappale N° 204 ed inscritta a R. F. il 4 maggio 1939, N° 182, titolo andato smarrito, a volerlo produrre a questa pretura entro il 29 febbraio 1952; sotto comminatoria di ammortamento. (W 477⁹)

Lugano, 23 agosto 1951. Il pretore: avv. Sergio Guglielmoni.

Handelsregister - Registre du commerce - Registro di commercio

Zürich — Zurich — Zurigo

24. August 1951. Waren aller Art, Mineralien, Metalle, Chemikalien.
Elaca A. G., in Zürich. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 20. August 1951 eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt den Handel mit Waren aller Art, insbesondere Mineralien, Metallen und Chemikalien. Sie kann sich an verwandten Unternehmungen beteiligen. Das Grundkapital beträgt Fr. 50 000, ist zerlegt in 50 Inhaberaktien zu Fr. 1000 und mit Fr. 20 000 einbezahlt. Die Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt, die Mitteilungen an die Aktionäre durch Veröffentlichung im Schweizerischen Handelsamtsblatt oder durch eingeschriebenen Brief. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 5 Mitgliedern. Ihm gehört als einziges Mitglied mit Einzelunterschrift an Alice Krebsler, von Wallisellen, in Zürich. Geschäftsdomizil: Freiestrasse 89 in Zürich 7.

24. August 1951.

Darmosan A.-G., bisher in Glarus (SHAB. Nr. 203 vom 31. August 1949, Seite 2268). Die Generalversammlung vom 9. August 1951 hat die Statuten, welche ursprünglich vom 30. Oktober 1930 datieren und am 19. August 1949 letztmals revidiert worden sind, abgeändert. Die Firma lautet Darmosan-Holding A.G. Sitz der Gesellschaft ist Zürich. Die Gesellschaft bezweckt die dauernde Verwaltung von Beteiligungen an anderen in- oder ausländischen Unternehmungen in irgendwelcher Form, sie kann alle Massnahmen ergreifen und alle Geschäfte, auch solche über Immobilien tätigen, sowie Handel mit Waren aller Art betreiben und Vertretungen im In- oder Ausland übernehmen und gleichartige oder andere Unternehmungen gründen, übernehmen, führen oder sich an solchen aktiv oder still beteiligen. Das Grundkapital beträgt Fr. 80 000 und zerfällt in 80 voll einbezahlte Inhaberaktien zu Fr. 1000. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Die Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch Veröffentlichung im Publikationsorgan oder durch eingeschriebenen Brief. Der Verwaltungsrat besteht aus einem oder mehreren Mitgliedern. Einziges Mitglied des Verwaltungsrates mit Einzelunterschrift ist Dr. Fritz Schiller, von Zürich, in Küssnacht (Zürich). Geschäftsdomizil: Rämistrasse 7 in Zürich 1 (Bureau Dr. Fritz Schiller).

24. August 1951.

Gesellschaft für Finanzgeschäfte A.-G. (Société pour affaires financières S. A.), in Zürich 2, Finanzierungen und Beteiligungen aller Art usw., Aktiengesellschaft, deren Auflösung und Erlöschen im SHAB. Nr. 27 vom 2. Februar 1951, Seite 290, veröffentlicht wurde. Diese Gesellschaft wird wieder eingetragen, weil die Liquidation ihres Vermögens noch nicht beendet ist. Ihre Firma lautet nun Gesellschaft für Finanzgeschäfte A.-G. in Liquidation (Société pour affaires financières S. A. en liquidation). Dr. Ernst A. Diethelm, von Lachen (Schwyz), nun in Zürich 2, einziger Verwalter und nun auch einziger Liquidator, führt nicht mehr als Verwalter, sondern als Liquidator Einzelunterschrift. Geschäftsdomizil: Börsenstrasse 18 in Zürich 1 (bei Dr. Ernst A. Diethelm).

24. August 1951.

Senntengenossenschaft Herrlisberg-Wädenswil, in Wädenswil (SHAB. Nr. 22 vom 28. Januar 1946, Seite 290). Ernst Zollinger und Heinrich Rusterholz sind aus der Verwaltung ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen. Neu sind in die Verwaltung gewählt worden Albert Haab-Herter, als Präsident, und Walter Zollinger, als Aktuar, beide von und in Wädenswil. Präsident und Aktuar führen Kollektivunterschrift.

24. August 1951. Waagen usw.

Berkel A.-G., in Zürich 9 (SHAB. Nr. 154 vom 5. Juli 1949, Seite 1781), Fabrikation von Waagen usw. Neu sind als Mitglied des Verwaltungsrates gewählt worden Edwin Müller und Charles François Marie Hubert Rijke. Sie bleiben Direktoren und führen nach wie vor Kollektivunterschrift zu zweien.

24. August 1951.

«Rapido» Motormäher A.-G., in Zürich 2 (SHAB. Nr. 227 vom 28. September 1950, Seite 2482), landwirtschaftliche Maschinen usw. Kollektivprokura ist erteilt an Willy Brunner, von Adelboden, in Bergdietikon.

24. August 1951.

Ulrich Kaeser, Decorateur, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Ulrich Käser, von Kleindietwil (Bern), in Zürich 3. Fabrikation von und Handel mit Dekorationsartikeln. Zurlindenstrasse 42.

24. August 1951. Ingenieurbureau, Vertretungen.

Alfred Rubin & Co., in Zürich 6, Kommanditgesellschaft (SHAB. Nr. 45 vom 23. Februar 1933, Seite 446), Ingenieurbureau und Vertretungen. Diese Gesellschaft hat sich infolge Todes der Kommanditäre Albrecht Wachter und Frédéric Welti aufgelöst. Die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven sind von der neuen Einzelfirma «Alfred Rubin, Ingenieurbüro», in Zürich, übernommen worden.

24. August 1951.

Alfred Rubin, Ingenieurbüro, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Alfred Rubin, von Thun, in Zürich 7. Diese Firma hat Aktiven und Passiven der bisherigen Kommanditgesellschaft «Alfred Rubin & Co.», in Zürich, übernommen. Ingenieurbureau und Vertretungen. Gotthardstrasse 21.

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarwangen

23. August 1951. Kolonialwaren.

Ernst Ruf, in Wynau. Inhaber der Firma ist Ernst Ruf, von Murgenthal (Aargau), in Wynau. Kolonialwarenhandlung. Aegerten, Gemeinde Wynau. 24. August 1951.

Alkoholfreies Gasthaus zum Turm, in Langenthal, Genossenschaft (SHAB. Nr. 84 vom 12. April 1948, Seite 1010). Aus der Verwaltung ist aus-

geschieden die Vizepräsidentin Lucie Weber-Stettler; ihre Unterschrift ist erloschen, sowie infolge Todes das Mitglied Emmy Reber-Erismann. Neu wurde als Vizepräsidentin und als Mitglied der Verwaltung gewählt: Edith Lanz-Reber, von Roggwil (Bern), in Langenthal. Sie führt mit dem Präsidenten Ernst Pfister-Römer und dem Sekretär-Kassier Gottlieb Reber Kollektivunterschrift zu zweien.

Bureau Biel

24. August 1951. Elektrische Hoch- und Niederspannungsanlagen usw. **ELECTRO-TABLEAUX A. G.**, in Biel, Projektierung und Ausführung von elektrischen Hoch- und Niederspannungsanlagen, Fabrikation und Vertrieb elektrischer Artikel, Verwertung von Patenten und Verfahren und Uebernahme von Vertretungen (SHAB. Nr. 277 vom 25. November 1948, Seite 3194). Laut öffentlicher Urkunde über die Generalversammlung vom 17. August 1951 wurde das Aktienkapital von Fr. 250 000 auf Fr. 350 000 erhöht durch Ausgabe von 100 neuen Namenaktien zu Fr. 1000, welche durch Verrechnung mit einer Forderung an die Gesellschaft voll liberriert sind. Die Statuten wurden entsprechend revidiert. Das Aktienkapital beträgt nun Fr. 350 000, eingeteilt in 350 Namenaktien zu Fr. 1000. Es ist voll liberriert.

24. August 1951. Liegenschaften.
Hermann Meyer, in Biel. Inhaber der Firma ist Hermann Meyer, von Degerheim (St. Gallen), in Biel. Vermittlung von Liegenschaften. Albert-Anker-Weg 13.

Bureau Büren a. d. A.

7. August 1951.

Vieh-zuchtgenossenschaft Wengi b. B., in Wengi b. B. Unter dieser Firma besteht eine Genossenschaft, welche die Förderung der schweizerischen Fleckviehzucht bezweckt. Die Statuten datieren vom 19. Juli 1951. Das Genossenschaftskapital zerfällt in Anteilscheine zu Fr. 100. Für die Verbindlichkeiten haftet einzig das Genossenschaftsvermögen; jede persönliche Haftung der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Bekanntmachungen erscheinen in den Anzeigern für die Aemter Büren und Fraubrunnen, und soweit gesetzlich vorgeschrieben, im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Die Verwaltung wird durch einen Vorstand gebildet, der aus 5 bis 7 Mitgliedern besteht. Fritz Dick, von und in Wengi b. B., ist Präsident; Hans Bangarter, von und in Wengi b. B., Vizepräsident; Friedrich Reinhardt, von Trub, in Wengi b. B., Sekretär, und Walter Wyss, von Messen, in Ruppoldsried, Kassier. Präsident oder Vizepräsident zeichnen zu zweien mit Sekretär oder Kassier.

Bureau Frutigen

24. August 1951. Spezereien, Futtermittel.

Lauber Johannes, in Adelboden. Spezereihandlung und Futtermittelgeschäft (SHAB. Nr. 143 vom 22. Juni 1950, Seite 1630). Die Firma wird infolge Geschäftsüberganges gelöscht.

24. August 1951. Lebensmittel, Landesprodukte.
Fritz Lauber, in Adelboden. Inhaber der Firma ist Fritz Lauber-Gründer, von und in Adelboden. Lebensmittel und Landesprodukte. Vorschwand.

Bureau de La Neuveville

24 août 1951. Articles pour coiffeur, produits chimiques.
Emile Neuhaus, à La Neuveville, achat et vente d'articles de coiffeur «tout pour la permanente» (FOSC. du 29 septembre 1948). La maison ajoute à son genre d'affaires: commerce d'articles pour coiffeur soit installations, appareils Lockwell et fabrication de produits chimiques.

Bureau Thun

23. August 1951.

Braunviehzuchtgenossenschaft Schwarzenegg & Umgebung, in Schwarzenegg, Gemeinde Oberlangenegg. Unter dieser Firma besteht eine Genossenschaft, welche die Förderung der Braunviehzucht und Wahrung der Interessen der Braunviehzüchter bezweckt. Die Statuten datieren vom 14. April 1951. Das Genossenschaftskapital zerfällt in Stammtanteilscheine zu Fr. 50. Jede persönliche Haftung der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Bekanntmachungen erscheinen im Amtsanzeiger von Thun und, soweit gesetzlich vorgeschrieben, im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Ein Vorstand von 3 bis 9 Mitgliedern bildet die Verwaltung. Alfred Augsburgberger, von Schangnau, in Oberlangenegg, ist Präsident; Christian Reusser, von Horrenbach-Buchen, in Schwarzenegg, Gemeinde Oberlangenegg, Vizepräsident; Walter Gerber, von und in Oberlangenegg, Kreuzweg, Sekretär; Fritz Kropf, von Teuffenthal, in Unterlangenegg, Bruch, Kassier. Präsident oder Vizepräsident vertreten die Genossenschaft durch Kollektivunterschrift zu zweien mit dem Sekretär oder dem Kassier. Geschäftslokal: beim Präsidenten Alfred Augsburgberger.

Bureau Wangen a. d. A.

21. August 1951.

Bernische Kraftwerke A.G. (Forces Motrices Bernoises S. A.), Zweigniederlassung in Wangen a. d. A., Aktiengesellschaft mit Hauptsitz in Bern (SHAB. Nr. 65 vom 18. März 1948, Seite 787). Die Unterschrift des Direktors Paul Keller ist erloschen. Dr. Walter Bösiger, Präsident des Verwaltungsrates, ist zurückgetreten; seine Unterschrift ist erloschen. Zum neuen Präsidenten des Verwaltungsrates wurde gewählt der bisherige Vizepräsident Walter Siegenthaler und als neuer Vizepräsident das bisher nicht zeichnungsberechtigte Mitglied Samuel Brawand, von Grindelwald, in Bern. Hermann Seiler wurde zum Direktor befördert. Walter Siegenthaler, Samuel Brawand und Hermann Seiler zeichnen kollektiv zu zweien unter sich oder je mit einem der übrigen Zeichnungsberechtigten für den Hauptsitz und sämtliche Zweigniederlassungen.

Bureau Wimmis (Bezirk Niedersimmental)

22. August 1951. Gasthof, Brennholz.

Karl Kunz, in Wimmis, Betrieb des Gasthofes «Zum Hirschen», im Brodhüsi zu Wimmis, Handel mit Brennholz (SHAB. Nr. 22 vom 28. Januar 1932, Seite 231). Die Firma wird infolge Geschäftsaufgabe gelöscht.

24. August 1951. Textilien, Kolonialwaren.
Rudolf Ruchti, in Gwatt, Gemeinde Spiez. Inhaber der Firma ist Rudolf Ruchti, von Steffisburg, in Gwatt, Gemeinde Spiez. Vertrieb von Textilien aller Art und Handel mit Kolonialwaren. Rosenweg.

Luzern — Lucerne — Lucerna

13. August 1951. Zentralheizungen usw.

Moeri A. G. in Luzern, in Luzern, Zentralheizungen usw. (SHAB. Nr. 97 vom 27. April 1948, Seite 1183). Laut öffentlicher Urkunde vom 5. Juli 1951 hat diese Gesellschaft eine teilweise Statutenrevision vorgenommen. Das Grundkapital von Fr. 100 000 wurde durch Ausgabe von 100 neuen Namenaktien zu Fr. 1000 auf Fr. 200 000 erhöht. Die Liberrierung erfolgte durch Entnahme aus Gewinnvortrag. Das Grundkapital beträgt nun Fr. 200 000, eingeteilt in 200 voll liberrierte Namenaktien zu Fr. 1000.

24. August 1951. Mosterei.
Schürch-Eggerschwiler, in Rothenburg (SHAB. Nr. 130 vom 6. Juni 1935, Seite 1438). Diese Firma verzengt als Geschäftsnatur nur noch: Mosterei.

24. August 1951. Weine.

Maria Schubiger-Holenstein, in Luzern, Handel mit Weinen en gros (SHAB. Nr. 167 vom 20. Juli 1951, Seite 1818). Diese Firma ist zufolge Geschäftsaufgabe und Verzichts der Inhaberin erloschen.

24. August 1951. Textilwaren.

E. Corthésy-Lautenschlager, bisher in St. Gallen (SHAB. Nr. 150 vom 30. Juni 1949, Seite 1736). Der Inhaber dieser Firma Ernst Corthésy-Lautenschlager, von Dompierre sur Lucens (Waadt), nun Wohnhaft in Horw, hat seinen persönlichen und Geschäftssitz von St. Gallen nach Horw verlegt. Die Firma verzengt als Geschäftsnatur: Verkauf und Vertretung von Textilwaren.

24. August 1951. Gebrannte Wasser, Kaffee, Kolonialwaren.
Franz Stadelmann, in Malters, Handel mit gebrannten Wassern (SHAB. Nr. 181 vom 5. August 1948, Seite 2183). Diese Firma verzengt als Geschäftsnatur: Handel mit gebrannten Wassern, Kaffee, Kolonialwaren, Obst und Gemüse.

Glarus — Glaris — Glarona

24. August 1951.

Mittelstands-Bund, in Mitlödi. Unter diesem Namen besteht ein Verein, welcher den Schutz des Mittelstandes und gegenseitige finanzielle Hilfe bezweckt. Die Statuten datieren vom 5. April 1951. Die Mittel des Vereins werden beschafft durch: a) ein Eintrittsgeld; b) jährliche Mitgliederbeiträge; c) Bussen. Für die Verbindlichkeiten haftet einzig das Vereinsvermögen, die persönliche Haftung der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Organe des Vereins sind: a) die Ueberwachungskommission, b) der Vorstand, c) die Delegiertenversammlung, d) die Geschäftsleitung, e) die Kontrollstelle. Der Vorstand besteht aus 5 bis 7 Mitgliedern. Ihm gehören an: Traugott Ruch, von und in Mitlödi, als Präsident; Franz Müller-Tschudi, von Näfels, in Schwanden (Glarus), als Vizepräsident; Ferdinand Ronald Spiller, von Mitlödi, in Glattbrugg, als Sekretär und Aktuar, und als Beisitzer Theodor Meyer, von Lupfig (Aargau), in Zürich, Otto Menzi jun., von Filzbach, in Mollis, Simon Berger, von Niederbuchstein, in Niederurnen, und Jakob Rhyner, von und in Mitlödi. Kollektivunterschrift zu zweien führen der Präsident oder der Sekretär mit einem Vorstandsmitglied.

24. August 1951.

Glarner Genossenschaft für Schlachtviehabsatz, in Glarus (SHAB. Nr. 53 vom 5. März 1946, Seite 687). Gemäss Beschluss der Hauptversammlung vom 19. März 1951 sind die Statuten teilweise revidiert worden. Die publikationspflichtigen Tatsachen werden dadurch nicht berührt.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Grenchen-Bellach

24. August 1951.

Eta A. G. Ebauches-Fabrik (Eta S. A. Fabrique d'Ebauches), in Grenchen, Fabrikation und Verkauf von Uhrenrohwerken und Uhrenbestandteilen usw. (SHAB. Nr. 25 vom 31. Januar 1950, Seite 283). Theodor Schild, Präsident des Verwaltungsrates, ist gestorben; dessen Zeichnungsberechtigung wird gelöscht. An seiner Stelle wurde das Verwaltungsratsmitglied Dr. Rudolf Schild-Comtesse zum Präsidenten des Verwaltungsrates ernannt. Er führt wie bisher Kollektivunterschrift zu zweien. Dem bisherigen Verwaltungsratsmitglied Sydney de Coulon wird Kollektivunterschrift zu zweien erteilt. Die Kollektivprokura von Alfred Studer ist erloschen.

24. August 1951.

Eterna A. G. Uhrenfabrik, in Grenchen (SHAB. Nr. 33 vom 10. Februar 1948, Seite 412). Aus dem Verwaltungsrat ist Theodor Schild infolge Todes ausgeschieden; dessen Zeichnungsbefugnis wird gelöscht. Neu wurden in den Verwaltungsrat gewählt: René Schild, von und in Grenchen, und Karl Türlér, von Neuenstadt (Bern), in Basel. Der Präsident des Verwaltungsrates Paul Renggli führt nun nicht mehr Kollektiv-, sondern Einzelunterschrift. Zu Prokuristen wurden ernannt: Alfred Studer, von Grafenried (Bern), in Biel, und Dr. Burkhard Wenger, von Basel, in Grenchen. Sie zeichnen kollektiv zu zweien.

Bureau Stadt Solothurn

24. August 1951. Pharmazeutische Erzeugnisse.

Dr. med. Herbert Bergerhoff, Nachf., in Köln, Filiale Solothurn, in Solothurn. Unter dieser Firma hat die Einzelfirma «Dr. med. Herbert Bergerhoff Nachf.», in Köln, Inhaber Roland Wagner, deutscher Staatsangehöriger, in Köln-Nippes, Kempenerstrasse 34, eingetragen im Handelsregister Köln am 21. November 1950 in Solothurn eine Zweigniederlassung errichtet. Sie wird vertreten durch den Firmainhaber Roland Wagner. Für die Zweigniederlassung wird ausserdem ein Geschäftsführer ernannt, Fritz Ott, von und in Solothurn. Ihm wird Einzelprokura erteilt. Herstellung und Verkauf von pharmazeutischen Erzeugnissen. Geschäftslokal: Hubelmattstrasse 18 (Wohnung des Geschäftsführers).

Appenzel A.-Rh. — Appenzel Rh. ext. — Appenzello est.

24. August 1951.

E. Anderegg, Velos, in Heiden, Handel mit Velos, Reparaturen an Velos und Motorrädern sowie mechanische Werkstätte (SHAB. Nr. 293 vom 14. Dezember 1949, Seite 3257). Die Firma ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

24. August 1951. Konfiserie, Nährprodukte.
Hans Schultheiss, in Schönengrund. Inhaber dieser Firma ist Hans Schultheiss, von Zürich, in Schönengrund. Konfiserie und Vertrieb der Nährprodukte «Emels». Unterdorf 36a.

Graubünden — Grisons — Grigioni

24. August 1951. Bäckerei.

Julius Thellacker, in Malans, Bäckerei (SHAB. Nr. 134 vom 12. Juni 1933, Seite 1404). Diese Firma ist infolge Abtretung des Geschäftes erloschen.

24. August 1951. Bäckerei.

Willi Thellacker, in Malans. Inhaber dieser Firma ist Willi Thellacker, von Degersheim (St. Gallen), in Malans. Bäckerei.

24. August 1951.

Allgemeiner Konsumverein Landquart und Umgebung, in Landquart, Gemeinde Igis-Landquart, Genossenschaft (SHAB. Nr. 74 vom 29. März 1949, Seite 835). Aus dem Verwaltungsrat ist Hans Papa ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde in den Verwaltungsrat gewählt: Johann Niederer, von Trimmis, in Landquart, Gemeinde Igis-Landquart, als Vizepräsident. Die Unterschrift führen der Präsident, der Vizepräsident, der Sekretär und der Verwalter kollektiv zu zweien.

25. August 1951.

Fliela Trockenfleisch- und Nahrungsmittel-G.m.b.H. Davos, in Davos-Platz (SHAB. Nr. 165 vom 17. Juli 1941, Seite 1390). Diese Gesellschaft hat sich gemäss Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 25. Juli 1951 aufgelöst. Gleichzeitig wurde festgestellt, dass die Liquidation vollständig durchgeführt ist. Die Firma wird daher gelöscht.

25. August 1951. Ski, Wintersportartikel.
Jean Vetter, in Arosa. Inhaber dieser Firma ist Jean Vetter, von Entlebuch (Luzern), in Arosa. Skihalle, Verkauf und Vermittlung von Wintersportartikeln, Ski und Zubehör und Reparaturwerkstätte.

Aargau — Argovie — Argovia

24. August 1951.
W. Ruoss-Stutz Sägerei Merenschwand, in Merenschwand. Inhaber dieser Firma ist Walter Ruoss-Stutz, von Schübelbach (Schwyz), in Merenschwand. Sägerei, Holzhandlung und Landwirtschaft. Zur Mühle.

24. August 1951. Haushaltungsartikel, Waren aller Art.
Hans Gerber, Gebrechlichen-Selbsthilfe, in Mägenwil (SHAB. Nr. 209 vom 7. September 1950, Seite 2299). Die Firma verzeigt nun als Natur des Geschäftes: Handel mit Haushaltungsartikeln und Waren aller Art.

24. August 1951.
Kunstfeuerwerkfabrik A. G., in Mägenwil (SHAB. Nr. 137 vom 15. Juni 1951, Seite 1460). Laut öffentlicher Urkunde über die Generalversammlung vom 17. August 1951 wurde das Aktienkapital von bisher Fr. 60 000, eingeteilt in 120 Namenaktien zu Fr. 500, auf Fr. 80 000 erhöht durch Ausgabe von 40 neuen Namenaktien zu Fr. 500, welche durch Verrechnung eines Darlehens an die Gesellschaft liberiert sind. Die Statuten wurden entsprechend revidiert. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt nun Fr. 80 000, eingeteilt in 160 voll liberierte Namenaktien zu Fr. 500. Als weiteres Mitglied wurde in den Verwaltungsrat gewählt: Hans Nüesch, von Balgach (Sankt Gallen), in Wettingen. Er führt Kollektivunterschrift.

24. August 1951. Schriftenmalerei, Lichtreklame.
Arthur Heiz, in Aarau. Inhaber dieser Firma ist Arthur Heiz-Lüscher, von Menziken, in Aarau. Schriftenmalerei, Herstellung und Verkauf von Lichtreklamen. Tellstrasse 41.

Thurgau — Thurgovie — Thurgovia

24. August 1951.
Chemisch-pharmazeutische Fabrikation Dr. H. Wuthier A. G., in Kreuzlingen. Unter dieser Firma hat sich auf Grund der Statuten vom 17. August 1951 eine Aktiengesellschaft gebildet. Sie bezweckt die Herstellung von und den Handel mit chemischen und pharmazeutischen Produkten. Das voll einbezahlte Grundkapital beträgt Fr. 80 000, eingeteilt in 70 Namenaktien zu Fr. 100, und 73 Namenaktien zu Fr. 1000. Die Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Die Mitteilungen werden den Aktionären mit eingeschriebenem Brief zugestellt. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 4 Mitgliedern, gegenwärtig aus Rudolf Peyer jun., von Diessenhofen, in Kreuzlingen, Präsident, und Dr. Ing. chem. Herbert Wuthier, von Coffrane (Neuenburg), in Kreuzlingen, zugleich Geschäftsführer. Sie zeichnen einzeln. Tägermoosstrasse 3.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Lugano

23 agosto 1951.
OFSA Operazioni Finanziarie Società Anonima Holding, in Montagnola (FUSC. del 16 agosto 1951, N° 190, pagina 2072). Ernesto Christ, dimissionario, non fa più parte del consiglio d'amministrazione e la sua firma è estinta. In sua sostituzione è stato nominato Carlo Giraldi, di Piero, da ed in Montagnola, con firma collettiva a due con un altro membro del consiglio d'amministrazione.

Distretto di Mendrisio

25 agosto 1951. Tessuti.
Quattropani Pietro, in Mendrisio. Titolare è Pietro Quattropani, di Filippo, da Arzo, in Mendrisio. Commercio in tessuti. Via Antonio-Brenni.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Aigle

23 août 1951. Métaux, fers, chiffons, transports, etc.
Ed. Rieder, à Aigle, métaux, fers, chiffons, auto-démolition (FOSC. du 29 janvier 1947). La maison ajoute à son genre d'affaires: transports de choses.

Bureau d'Aubonne

23 août 1951. Boucherie.
Justin Viquerat, à Aubonne, boucherie (FOSC. du 8 novembre 1926, N° 261). La raison est radiée par suite de décès du titulaire.

Bureau de Château-d'Oex (district du Pays-d'Enhaut)

18 août 1951. Lingerie, broderies, etc.
Charles Merquin-Dost, A la Ville de St-Gall, à Château-d'Oex. Le chef de la maison est Charles Merquin-Dost, de Alle (Jura bernois), à Château-d'Oex. Commerce de lingerie fine, layette, ouvrages de dames et mouchoirs, broderies.

Bureau de Lausanne

23 août 1951.
Annonces Suisses S. A. Société Générale Suisse de Publicité (Schweizer Annoncen A. G., Allgemeine Schweizerische Annoncen-Expedition) (Annunci Svizzeri S. A. Società Generale Svizzera di Pubblicità), succursale à Lausanne (FOSC. du 7 janvier 1949, page 66), avec siège principal à Zurich. Suivant procès-verbal authentique de l'assemblée générale du 28 juin 1951, la société a modifié sa raison sociale en: Annonces Suisses S. A. «ASSA» Société Générale de Publicité (Schweizer-Annoncen A. G. «ASSA» Allgemeine Schweizerische Annoncen-Expedition) (Annunci Svizzeri S. A. «ASSA» Società Generale Svizzera di Pubblicità) (Swiss Advertisements Ltd. «ASSA» Swiss General Advertising Agency). Les statuts ont été modifiés en conséquence.

23 août 1951. Chaussures.
Ferragamo Salvatore, à Florence, succursale de Lausanne, à Lausanne, commerce de chaussures en gros et au détail (FOSC. du 7 novembre 1949, page 2893), avec siège principal à Florence. La procuration conférée à Raoul Berry est éteinte. Procuration avec signature individuelle est conférée à Henri Monfrini, de La Neuveville (Berne), à Lausanne. Bureau transféré: rue Caroline 2 (chez H. Monfrini).

23 août 1951. Laiterie, épicerie, etc.
Auguste Gobalet, à Lausanne. Le chef de la maison est Auguste Gobalet, allié Jomini, de Château-d'Oex (Vaud), à Lausanne. Laiterie, épicerie et commerce de primeurs à l'enseigne: «Laiterie du Hameau». Avenue de Tivoli 29.

23 août 1951. Clôtures, articles en fil de ferre.
«Clôtura» Bernard & Cie, à Lausanne, exploitation d'un atelier et fabrication de clôtures en tous genres et d'articles en fil de fer, société en commandite (FOSC. du 4 juillet 1949, page 1774). La société est dissoute dès le 22 août 1951. La liquidation étant terminée, cette raison sociale est radiée. L'actif et le passif sont repris dès cette date par la maison «Clôtura» A. Wildenthaler, à Lausanne, inscrite ci-dessous.

23 août 1951. Clôtures, articles en fil de fer.
«Clôtura» A. Wildenthaler, à Lausanne. Le chef de la maison est Antoine Wildenthaler, de Bâle, à Lausanne, qui reprend dès le 22 août 1951

l'actif et le passif de la société en commandite «Clôtura» Bernard & Cie, ci-dessus radiée, à Lausanne. Fabrication et vente de clôtures en tous genres et d'articles en fil de fer. Avenue des Oiseaux 7.

24 août 1951. Articles de diverse nature.

M. Degalier, à Lausanne, commerce importation et exportation d'articles et marchandises de diverse nature (FOSC. du 29 juillet 1947, page 2166). Par décision du 9 novembre 1950, le président du Tribunal du district de Lausanne a prononcé la faillite du titulaire. La procédure a été suspendue faute d'actif. L'exploitation ayant cessé, la raison est radiée d'office.

24 août 1951.

S. I. La Gottettaz A., à Lausanne, affaires immobilières, société anonyme (FOSC. du 3 novembre 1949, page 2857). Suivant procès-verbal authentique et son assemblée générale extraordinaire du 22 août 1951, la société a décidé de prendre comme nouvelle raison sociale: Société Immobilière Nérolis B. S. A. Le capital de 50 000 fr., divisé en 50 actions au porteur de 1000 francs est entièrement libéré. Les statuts ont été modifiés en conséquence. Le bureau est transféré: avenue Druey 9 (chez l'administrateur).

24 août 1951.

S. I. La Gottettaz B., à Lausanne, affaires immobilières (FOSC. du 3 novembre 1948, page 2857). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale extraordinaire du 22 août 1951, la société a décidé de prendre comme nouvelle raison sociale: Société Immobilière Nérolis C. S. A. Le capital de 50 000 fr., divisé en 50 actions de 1000 fr. au porteur, est entièrement libéré. Les statuts ont été modifiés en conséquence. Le bureau de la société est transféré: avenue Druey 9 (chez l'administrateur).

24 août 1951. Produits industriels.

Jean-Pierre-Hugues Wassermann & Cie, à Lausanne, produits industriels, société en commandite (FOSC. du 16 avril 1951, page 926). L'associée commanditaire Emilie dite Emmeline Wassermann s'est retirée de la société dès le 21 août 1951. Sa commandite de 5000 fr. est éteinte. Joseph Hassid, d'Epalinges, à Lausanne, est entré dans la société comme associé commanditaire pour une commandite de 5000 fr.

24 août 1951. Café.

Lucy Angst, à Lausanne, exploitation d'un café à l'enseigne: «Café du Maupas» (FOSC. du 29 mars 1939). La maison est radiée par suite de décès de la titulaire.

24 août 1951. Garage, etc.

Maurer et Brühlhart, à Lausanne, garage et atelier de réparation pour automobiles, société en nom collectif (FOSC. du 30 juin 1949, page 1738). L'associé Canisius Brühlhart et son épouse Betty-Alice née Vogt, ont adopté, par contrat, le régime de la séparation de biens.

24 août 1951.

Société immobilière de la Rue du Tunnel N° 10, à Lausanne, société anonyme (FOSC. du 20 décembre 1946, page 3709). Les administrateurs François Antonetti et César Nibbio sont démissionnaires; leurs pouvoirs sont éteints. Le conseil d'administration est actuellement composé de: Clara Mani-Blum, de Schwanden (Berne), à Echallens, présidente, et Pierre Ducret, de Saint-Sulpice (Vaud), à Lausanne. La société est engagée par les signatures collectives des deux administrateurs.

24 août 1951. Administration de valeurs.

Finagetta S. A., à Lausanne, administration de valeurs mobilières et immobilières (FOSC. du 25 novembre 1948, page 3196). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale extraordinaire du 22 août 1951, la société a modifié ses statuts sur un point non soumis à publication.

24 août 1951. Immeubles.

Les Tilleuls S. A., à Renens. Suivant acte authentique et statuts du 21 août 1951, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société anonyme ayant pour but l'achat, la construction, l'exploitation, la gérance, la vente et l'échange de tous immeubles, elle pourra conclure toutes opérations financières ou autres en rapport avec le but social. Elle acquiert pour le prix de 42 000 fr. une parcelle de terrain de 2100 m² sise à Renens, sous l'église, actuellement propriété des Chemins de fer fédéraux, montant payé en espèces. Le capital est de 50 000 fr., divisé en 50 actions au porteur de 1000 fr., chacune; il est libéré jusqu'à concurrence de 20 000 fr. Les publications sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. L'assemblée générale est convoquée par un avis inséré dans cet organe. La société est administrée par un conseil d'administration de 1 à 5 membres. Est nommé en qualité de seul administrateur, avec signature individuelle, René Péguiron, de Cuarny (Vaud), à Lausanne. Bureau: rue de la Mère 2 (chez A. Glardon, notaire).

Bureau d'Orbe

22 août 1951. Epicerie, mercerie, etc.

Marguerite Barras-Conod, à Orbe. Le chef de la maison est Marguerite Conod, fille de Julien, épouse autorisée de Charles Barras, de Villarod (Fribourg), à Orbe. Epicerie, mercerie, vins, tabacs, primeurs.

24 août 1951. Laiterie, beurre, fromage, etc.

Louis Leuba, à Bofflens. Le chef de la maison est Louis Leuba, de Buttes (Neuchâtel), à Bofflens. Exploitation d'une laiterie, fabrication de vachers, beurre, fromages.

Bureau de Vevey

Complément.

Pierregrise S. A. La Tour de Peilz, à La Tour-de-Peilz (FOSC. du 1^{er} août 1951, N° 177). Le bureau de la société est à Vevey, étude des notaires Michel et Felli, rue du Simplon 30. Le domicile légal est à La Tour-de-Peilz, rue du Collège 8, chez l'architecte René Giovanni.

23 août 1951.

Société Immobilière du Kursaal et Casino de Montreux, aux Planches-Montreux, société anonyme (FOSC. du 28 octobre 1947, N° 252). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 25 juillet 1951, la société a modifié ses statuts. La raison sociale de la société est désormais: Casino-Kursaal de Montreux S. A. Le but de la société consiste dans le maintien et le développement du Casino-Kursaal de Montreux, dans son exploitation de telle sorte qu'il constitue un lieu de rencontre et d'agrément pour les hôtes de Montreux et de ses environs. La société pourra à cet effet acquérir et vendre tous immeubles, s'intéresser à toutes entreprises de caractère touristique, qui auraient quelque rapport avec son propre but et qui pourraient contribuer à le réaliser. Les publications sont faites dans le Journal de Montreux, en tant que la loi n'exige pas qu'elles soient faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est engagée par la signature collective à deux des administrateurs. Le conseil d'administration, de 9 à 13 membres, est actuellement composé de: Albert Mayer, président (déjà inscrit); Alfred Vogelsang, vice-président (jusqu'ici membre); Charles Muller-Veillard, secrétaire (déjà inscrit); Charles Frank; Henri Guhl; Jules Mottier (les 3 déjà inscrits); Henri Anet, du Châtelard-Montreux, à Veytaux; Edouard Jaccoud, de Puidoux, au Châtelard-Montreux; Robert Maron, de Berlingen (Turgovie), aux Planches-Montreux; Robert Mojonnet, de Montricher, au Châtelard-Montreux; Vital Hausmann, du Locle, au Châtelard-Montreux; Alfred Bloch, du et au Châtelard-Montreux; Francis Paroz, de Saicourt (Berne), aux Planches-Montreux. Les administrateurs Emile Eberhard, René Alblas, Arnold Beloni, Emile Bonzon, Georges Corbaz, Gustave Guhl et Charles Masson, démissionnaires, sont radiés.

23 août 1951. Immeubles.

Saudanne S. A., à Blonay, société immobilière (FOSC. du 29 avril 1947, N° 98). Fernand-Henri Jaton, de Villars-Mendraz, à La Tour-de-Peilz, a été nommé secrétaire-caissier hors conseil, avec signature collective à deux, en remplacement de Jules Ansermet, démissionnaire, qui est radié et dont les pouvoirs sont éteints. Bureaux de la société: chez l'administrateur Louis Rosset, à Blonay.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Môtiers (district du Val-de-Travers)

24 août 1951.

Syndicat des producteurs de lait de Couvet, à Couvet, société coopérative (FOSC. du 1^{er} juin 1942, N° 123, page 1225). Dans son assemblée générale du 15 avril 1950, la société a modifié ses statuts sur des points non soumis à publication.

Bureau de Neuchâtel

23 août 1951. Horlogerie.

Paul Marchand et fils, à Neuchâtel. Paul Marchand, Maurice-Jean-Léon Marchand et Paul Marchand, tous trois de St-Ursanne (Berne), à Neuchâtel, ont constitué, sous cette raison sociale, une société en nom collectif qui a commencé le 1^{er} août 1951. Atelier de terminage de la montre et de mouvements d'horlogerie. Rue du Temple-Neuf N° 4.

23 août 1951. Tourne-disques, briquets, etc.

Mader & Cie, Société Anonyme, à Neuchâtel, fabrication de tourne-disques automatiques à double face, de briquets, etc., société dissoute par suite de faillite (FOSC. du 26 décembre 1950, N° 302, page 3308). La procédure de faillite étant clôturée, cette raison sociale est radiée d'office.

Genève — Genève — Ginevra

22 août 1951. Café-brasserie.

A. Pignat, à Genève, café-brasserie, à l'enseigne «Café-brasserie du Stade» (FOSC. du 21 juillet 1948, page 2038). La maison a remis son établissement sis route des Acacias 4; elle exploite actuellement un café-restaaurant-brasserie à l'enseigne «Café des Ormeaux», avenue de Frontenex 32.

22 août 1951. Publicité, coutellerie.

P. Eberhardt, à Genève, courtier en publicité et représentation de coutellerie et d'articles divers (FOSC. du 10 janvier 1950, page 77). La raison est radiée par suite de cessation d'activité.

22 août 1951. Institut de beauté, etc.

Francine Jeanneret-Grosjean, à Genève, institut de beauté, fabrication et commerce de produits cosmétiques portant la marque «Francine» (FOSC. du 5 juin 1945, page 1274). La raison est radiée par suite d'association de la titulaire. L'actif et le passif sont repris par la société en nom collectif «W. et F. Jeanneret-Grosjean», à Genève, ci-après inscrite.

22 août 1951. Institut de beauté, etc.

W. et F. Jeanneret-Grosjean, à Genève. Sous cette raison sociale, Wilhelm Jeanneret-Grosjean et son épouse Simone-Francine Jeanneret-Grosjean née Bourquin, tous deux du Locle (Neuchâtel), à Genève, ont constitué une société en nom collectif qui a commencé le 1^{er} août 1951 et repris, dès cette date, l'actif et le passif de la maison «Francine Jeanneret-Grosjean», à Genève, ci-dessus radiée. Institut de beauté, massages médicaux, salon de coiffure pour dames et commerce des produits cosmétiques marque «Francine». Place du Molard 5.

22 août 1951.

FOMEKO, Foyers Mécaniques et Combustibles S. A., à Genève (FOSC. du 16 mars 1945, page 616). Louis-Charles Chuat, de et à Genève, a été nommé membre et secrétaire du conseil d'administration avec signature collective à deux, en remplacement de Eugène Trotter, décédé, dont les pouvoirs sont radiés.

22 août 1951.

Société des Hôtels garnis de Genève, à Genève, société anonyme (FOSC. du 16 janvier 1951, page 128). Marcel Favrod, de Genève, à Onex, a été nommé seul administrateur avec signature individuelle, en remplacement de Bernard Naef, démissionnaire, dont les pouvoirs sont radiés.

22 août 1951. Participations.

Valmobil S. A. en liquidation, à Genève, administration de participations à toutes entreprises, etc. (FOSC. du 24 décembre 1947, page 3801). La liquidation de la société étant terminée, cette raison sociale est radiée.

22 août 1951. Brevets, etc.

Airomatic Société Anonyme, à Genève, dépôt, achat, vente et exploitation de brevets, etc. (FOSC. du 21 juillet 1949, page 1937). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 13 juillet 1951, la société a décidé sa dissolution. La liquidation étant terminée, cette raison est radiée.

22 août 1951. Produits cosmétiques et pharmaceutiques, etc.

Tavo S. à r. l., à Genève, nouveautés de toutes sortes, produits cosmétiques et pharmaceutiques, etc. (FOSC. du 25 avril 1949, page 1094). Par ordonnance du 24 décembre 1949, la Chambre des tutelles de Genève a nommé Paul Widmer, de Walkringen (Berne), à Genève, en qualité de curateur de la société. Les pouvoirs de René Korn, gérant démissionnaire, sont radiés. Nouvelle adresse: rue de Rive 8, bureau de Paul Widmer, agent d'affaires.

22 août 1951. Pâtes, conserves, produits alimentaires.

Domino S. à r. l., à Genève, fabrication et commerce de pâtes, conserves et produits alimentaires (FOSC. du 9 octobre 1950, page 2577). Roger Girardet et Pierre Cristina ont cessé de faire partie de la société. Le capital social, de 20 000 fr., entièrement libéré, est actuellement, divisé en deux parts, l'une de 19 000 fr. propriété de Ernest Zuber, et l'autre de 1000 fr. propriété de son épouse Huguette Zuber née Saulnier, tous deux de Eriswil (Berne), à Genève, nouveaux associés. Suivant procès-verbal authentique de l'assemblée des associés du 8 août 1951, les statuts ont été modifiés en conséquence. L'associé Ernest Zuber est seul gérant avec signature individuelle. Les pouvoirs de Roger Girardet et Pierre Cristina, gérants démissionnaires, sont radiés.

22 août 1951. Produits pharmaceutiques, etc.

Laboratoire Procosa S. à r. l., à Genève. Selon acte authentique et statuts du 15 août 1951, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société à responsabilité limitée ayant pour but la fabrication et la vente de produits pharmaceutiques, chimiques, cosmétiques et de parfumerie, spécialement sous forme de produits conditionnés. Le capital social est de 20 000 fr., divisé en deux parts, l'une de 16 000 fr., propriété de Ernst Jann, de Ennetbürgen (Nidwald), à Bâle, entièrement libérée par l'apport ci-après, et l'autre de 4000 fr. propriété de Peter Frey, de Dulliken (Soleure), à Genève. Ernst Jann a fait apport à la société de l'installation, du matériel et de diverses marchandises d'un laboratoire, suivant inventaire du 6 août 1951. Cet apport a été fait et accepté pour le prix de 16 000 fr. en échange duquel l'apporteur a reçu une part sociale de pareil montant, entièrement libérée. Les publications de la société ont lieu dans la Feuille officielle suisse du commerce. L'associé Peter Frey est seul gérant avec signature individuelle. Locaux: rue du Valais 14.

23 août 1951. Combustibles, chauffages centraux, etc.

L'Extensible S. A., à Carouge, entreprise de combustibles et de chauffage centraux, ainsi que toutes opérations sy rattachant (FOSC. du 10 mars 1948, page 711). Paul Cramer, de et à Genève, a été nommé seul administrateur avec signature individuelle, en remplacement de Georges Filipinetti, démissionnaire, dont les pouvoirs sont radiés.

23 août 1951.

Annonces Suisses S. A. Société Générale Suisse de Publicité (Schweizer Annoncen A.G. Allgemeine Schweizerische Annoncen-Expedition) (Annunci Svizzeri S. A. Società Generale Svizzera di Pubblicità), succursale de Genève (FOSC. du 5 janvier 1949, page 35), société anonyme avec siège à Zurich. Dans son assemblée générale du 28 juin 1951, la société a modifié sa raison sociale comme suit: Annonces Suisses S. A. «ASSA» Société Générale Suisse de Publicité (Schweizer-Annoncen A. G. «ASSA» Allgemeine Schweizerische Annoncen-Expedition) (Annunci Svizzeri S. A. «ASSA» Società Generale Svizzera di Pubblicità) (Swiss Advertisements Ltd. «ASSA» Swiss General Advertising Agency). Les statuts ont été modifiés en conséquence.

24 août 1951. Epicerie, etc.

J. Kissling, à Genève, commerce d'épicerie, vins et liqueurs à l'enseigne «Epicerie Populaire» (FOSC. du 24 mai 1945, page 1165). La raison est radiée par suite de remise d'exploitation avec actif et passif, dès le 22 août 1951, à la maison «Mme A. Kissling», à Genève, ci-après inscrite.

24 août 1951. Epicerie, etc.

Mme A. Kissling, à Genève. Le chef de la maison est Anna Kissling née Amadei, de et à Lancy, épouse autorisée de Albert Kissling. La maison a repris, dès le 22 août 1951, l'actif et le passif de la maison «J. Kissling», à Genève, ci-dessus radiée. Commerce d'épicerie, vins et liqueurs, à l'enseigne «Epicerie Populaire». Rue Rousseau 21.

24 août 1951. Appareils de T. S. F.

Péclet, à Genève, commerce d'appareils de T. S. F. et accessoires et gramophones, en faillite (FOSC. du 25 mai 1951, page 1256). La procédure de faillite a été suspendue faute d'actif, puis clôturée. Le titulaire ayant cessé l'exploitation de son commerce, la raison est radiée d'office.

24 août 1951. Articles de sport.

Charles-Sport S. A., à Genève, fabrication et commerce de tous articles dits de «sport» et accessoires s'y rapportant, etc. (FOSC. du 22 septembre 1947, page 2754). Jacques Charles, de Russin, à Coligny, a été nommé membre du conseil d'administration avec signature individuelle, en remplacement de Pierre Bozzolo, administrateur démissionnaire, dont les pouvoirs sont radiés. Locaux: quai des Bergues 23.

24 août 1951. Diamants, bijoux, etc.

Dubred S. A., à Genève, importation, exportation, achats ventes et représentations de diamants, bijoux, etc. (FOSC. du 19 juillet 1950, page 1886). Werner-Asmus Hartmann, de Schiers (Grisons), à Genève, a été nommé membre du conseil d'administration, sans droit à la signature sociale, en remplacement de l'administrateur Frédéric Veuve, démissionnaire, qui est radié.

24 août 1951.

Compagnie Transmaritime de Métaux S. A., à Genève (FOSC. du 17 août 1951, page 2080). Le conseil d'administration est composé de: Carlo Fleischmann (inscrit), nommé président; Paul Gmür, secrétaire, de et à Zurich, et Henry Grunfeld, de nationalité britannique, à Londres, lesquels signent collectivement à deux. Les pouvoirs de l'administrateur Carlo Fleischmann sont modifiés en conséquence. Nouvelle adresse: rue d'Italie 9, bureaux de la Société Fiduciaire Romande Ofor S. A.

Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im SHAB. vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la FOSC. par des lois ou ordonnances

Fitra AG., Zürich

Herabsetzung des Grundkapitals und Aufforderung an die Gläubiger gemäss Artikel 733 OR

Erste Veröffentlichung

Die Generalversammlung der Aktionäre vom 27. August 1951 hat die Herabsetzung des Grundkapitals von Fr. 100 000 auf Fr. 50 000 beschlossen. Den Gesellschaftsgläubigern wird hiermit von diesem Beschluss unter Hinweis auf Art. 733 des Schweizerischen Obligationenrechtes Kenntnis gegeben. (AA. 220^a)

Zürich, den 27. August 1951.

Der Verwaltungsrat.

Maraton Edelmetall AG. in Liquidation, Zürich

Liquidations-Schuldenruf gemäss Artikel 742 und 745 OR

Zweite Veröffentlichung

Die Marathon Edelmetall AG. in Zürich hat ihre Liquidation beschlossen. Die Gläubiger werden unter Hinweis auf Artikel 742 OR vorher aufgefordert, ihre Ansprüche bis zum 31. Oktober 1951 zu Händen des Liquidators anzumelden. (AA. 198^a)

Zürich, den 27. Juli 1951.

Der Liquidator:

Hermann Anhegger, Klausstrasse 19.

Tony S. A. en liquidation, 6, rue du Rhône, Genève

Liquidation et appel aux créanciers conformément aux articles 742 et 745 C.O.

Troisième publication

Conformément à l'avis paru dans la Feuille officielle suisse du commerce N° 186 du 11 août 1951, cette société a voté, en assemblée générale du 1^{er} août 1951, sa dissolution et son entrée en liquidation. En conséquence, les créanciers connus et inconnus, même ceux en vertu de cautionnement, qui peuvent avoir une prétention quelconque contre la société, sont invités, sous peine de forclusion, à faire parvenir leur production au liquidateur soussigné dans un délai expirant le 15 septembre 1951.

Les débiteurs sont invités à se libérer dans le même délai en mains du liquidateur soussigné. (AA. 211^a)

Genève, le 14 août 1951.

Le Liquidateur:

Ch. Gay, expert-comptable,
6, rue du Rhône, Genève.

Mitteilungen - Communications - Comunicazioni

Weisungen

der eidg. Alkoholverwaltung über die Abgabe von verbilligtem Frischobst an Minderbemittelte und an die Gebirgsbevölkerung im Herbst 1951

(Vom 27. August 1951)

Art. 1. Allgemeines. Die Alkoholverwaltung organisiert im Einvernehmen mit den Kantonen die Abgabe von verbilligtem Obst an Minderbemittelte und an die Gebirgsbevölkerung (Obstaktion).

Im Herbst 1951 werden nur Spätäpfel zur Abgabe gelangen.

Art. 2. Preise. Der Abgabepreis für das Aktionsobst wird den Kantonen vor Beginn der Ernte bekanntgegeben. Er wird voraussichtlich Fr. 27.— bis Fr. 30.— je 100 kg franko Empfangsstation betragen. Den Kantonen und Gemeinden bleibt es freigestellt, den Abgabepreis an die Bezüger durch eigene Verbilligungen weiter herabzusetzen. Der Abgabepreis an die Bezüger darf nicht höher sein als der durch die Alkoholverwaltung festgesetzte Abgabepreis an die Gemeinden.

Wo Kantone oder Gemeinden die Abgabe von verbilligtem Obst selbst nicht vornehmen, kann die Durchführung der Aktion auch durch gemeinnützige Organisationen erfolgen. In einer Gemeinde kann aber nur eine einzige Stelle mit der Durchführung der Aktion beauftragt werden.

Art. 3. Beiträge der Alkoholverwaltung. An die Kosten der Obstaktion werden von der Alkoholverwaltung folgende Beiträge geleistet:

- Der Betrag, um welchen allenfalls der Kaufpreis des Obstes den Abgabepreis an die Gemeinden übersteigt.
- Die Frachtkosten für den Transport des Obstes bis zur Empfangsstation und die Frachtkosten für den Rücktransport der leeren Harasse, sofern die Rücksendung innert 15 Tagen nach Empfang des Obstes erfolgt. Vgl. Artikel 8, Absatz 2.
- Die Kosten für den Transport des Obstes von der Empfangsstation zum Verteilungsort sowie für den Rücktransport der leeren Harasse zur Versandstation für solche Gemeinden, die mehr als 5 km von der Empfangsstation entfernt sind oder die mehr als 300 m über der Empfangsstation liegen.
- Ein Verbilligungsbeitrag von Fr. 5 je 100 kg für Obstsendungen nach folgenden Gebieten:

Kantone Uri, Schwyz, Obwalden, Nidwalden, Glarus, Appenzell-Inner- rhoden, Appenzell-Ausser rhoden, Graubünden, Tessin, Wallis; Bern: die Bezirke Frutigen, Interlaken, Oberhasli, Saanen, Ober- und Nidemsimmental, Thun (mit Ausnahme der Stadt Thun und Steffisburg), Courtelary, Delsberg (ohne Gemeinde Delsberg), Neuenstadt (ohne die Gemeinde Neuenstadt), Freiberge, Münster (ohne die Gemeinde Münster) und die Gemeinden Belpberg, Rüeggisberg, Schangnau, Trubschachen, Trub, Guggisberg, Rüscheegg, Wahlern, Röttenbach i. E., Rüti bei Riggisberg, Wattenwil, Eggwil und Sumiswald; Kanton Luzern: der Bezirk Entlebuch und die Gemeinden Lüthern, Hergiswil, Schwarzenberg und Menzberg (Teil der Gemeinde Menznau); Kanton Freiburg: das Obere Greyerz mit den Gebieten Sarine, Jaun, Valsainte, von La Tour-de-Trême und Broc an aufwärts, inklusive diese beiden Gemeinden, oberes Sensegebiet von Alterswil, St. Ursen, Giffers, aufwärts, diese Ortschaften inbegriffen, ferner die Gemeinden Châtel-St-Denis, Le Crêt, Essert, Montévrax, Oberried, Praroman, La Roche, Semsales, Treyvaux und Zénaux; Kanton Solothurn: die Gemeinden Gänssbrunnen, Welschenrohr, Mümliswil-Ramiswil und Holderbank; Kanton St. Gallen: die Bezirke Alt-Toggenburg, Neu-Toggenburg, Ober-Toggenburg, die Gemeinde Amden sowie das Tamina-, das Weisstannental und der Gebirgstheil der Gemeinde Flums; Kanton Waadt: die Bezirke Pays d'Enhaut und la Vallée, die Vallée des Ormonts und die Gemeinden Gryon, Leysin, St-George, St-Cergue, Bullet und Mauborget; Kanton Neuchâtel: die Gemeinden Brot-Dessous, La Côte-aux-Fées, Les Bayards, Les Hauts-Geneveys, Les Brenets, Le Cerneux-Péquignot, La Brévine, La Chaux-du-Milieu, Les Ponts-de-Martel, Brot-Plamboz, Les Planchettes und La Sagne.

Art. 4. Bezugsberechtigung. Als Richtlinien für die Bezugsberechtigung empfiehlt es sich, auf die Einkommens- und Vermögensgrenzen abzustellen, wie sie von den Kantonen für Notstandsbeihilfen zugunsten der minderbemittelten Bevölkerung oder durch Artikel 42 des Bundesgesetzes vom 20. Dezember 1946 über die Alters- und Hinterlassenenversicherung festgelegt sind.

Gemeinden, die ihren Verpflichtungen aus früheren Verbilligungsaktionen nicht nachgekommen sind, können von der Aktion ausgeschlossen werden.

Art. 5. Armengeössige. Gleichzeitig mit dem Aktionsobst können die Gemeinden zu den gleichen Bedingungen auch Obst für die Abgabe an Armengeössige sowie für Anstalten, Heime und dergleichen beziehen.

Art. 6. Durchführung. Die Alkoholverwaltung regelt mit besonderem Kreisschreiben die Einzelheiten der Durchführung dieser Aktion, wie:

- die für die Aktion in Betracht kommenden Obstsorten,
- den Einkaufspreis für die Gemeinden,
- die an eine Gemeinde abzugebende Mindestmenge,
- die an die einzelnen Bezüger abzugebende Menge, sofern eine Beschränkung erforderlich sein sollte.

Art. 7. Bestellung. Die Bestellaufnahme hat durch die Gemeinden zu erfolgen. Diese geben die Bestellungen der zuständigen kantonalen Stelle bekannt, welche eine Liste erstellt, aus der die bestellte Menge jeder Gemeinde, die Adresse des Empfängers, die Empfangsstation und der Verteilungsort ersichtlich sind. Diese Liste ist bis spätestens am 29. September 1951 dem Schweizerischen Obstverband in Zug einzusenden. Verspätet eingehende Bestellungen können nicht berücksichtigt werden.

Die Alkoholverwaltung behält sich vor, die Bestellungen je nach Ernteanfall zu kürzen, übermässige Bestellungen herabzusetzen und bei Missbräuchen die Besteller von der Aktion auszuschliessen.

Art. 8. Lieferung. Die Ausführung der Lieferung wird dem Schweizerischen Obstverband in Zug, bzw. den von ihm beauftragten Handelsfirmen und Produzenten-Organisationen übertragen. Die beauftragten Lieferfirmen benachrichtigen die Gemeinden rechtzeitig über den Abgang der Sendungen.

Zur Lieferung gelangt Tafel- und Wirtschaftsobst, in der Regel in C-Sortierung. Die Lieferungen erfolgen in Harassen. Die Harasse sind innert 15 Tagen in gutem Zustande an die Lieferfirma zurückzuschieken.

Art. 9. Transport. Für den Transport des Obstes und die Rücksendung der leeren Harasse sind von den Absendern besondere Franko-Frachtbriefe zu verwenden. Diese werden vom Schweizerischen Obstverband in der nötigen Anzahl abgegeben und dürfen für keine andern Sendungen Verwendung finden.

Gemeinden, die Anspruch auf Vergütung der Zustellkosten gemäss Artikel 3, lit. c, haben, erhalten das Aktionsobst in der Regel durch den Eisenbahn-Franko-Domizildienst (EFD) franko Verteilungsort geliefert und haben für die Rücksendung der leeren Harasse auf die Bahnstation das zur Verfügung gestellte Formular «EFD-Abhol-Auftrag» zu verwenden. Dabei haben weder Absender noch Empfänger Transportkosten zu bezahlen. Bei Sendungen, die nicht franko Verteilungsort abgefertigt werden können, ist die Zufuhr durch die Gemeinde zum billigsten Tarif zu veranlassen.

Art. 10. Abrechnung. Die Lieferfirmen stellen dem Schweizerischen Obstverband für das gelieferte Obst Rechnung.

Der Schweizerische Obstverband stellt den Kantonen unter Angabe der jeder Gemeinde gelieferten Menge Rechnung. Die Faktoren sind von den Kantonen innert 30 Tagen nach Empfang gesamthaft an den Schweizerischen Obstverband zu bezahlen. Der Kanton rechnet mit den Gemeindestellen ab.

Die von den Gemeinden verausgabten Transportkosten gemäss Artikel 3, lit. c (Transport zwischen Bahnstation und Verteilungsort und Rücksendung der leeren Harasse bis zur Bahnstation in Fällen, wo die Spedition nicht mit EFD erfolgt ist) sind bei der Alkoholverwaltung, unter Zustellung der Frachtbriefe und der Transportkostenrechnungen, zur Rückvergütung anzumelden. Solche Transportkosten dürfen nicht mit dem Kaufpreis für das Obst verrechnet werden.

Art. 11. Beitrag zugunsten der Gebirgsgegenden. Die Kantone melden ihren Anspruch auf den Verbilligungsbeitrag gemäss Artikel 3, lit. d, nach Bezahlung der vollen Rechnungsbeträge an den Schweizerischen Obstverband mit einer entsprechenden Aufstellung bei der Alkoholverwaltung an. Aus dieser Aufstellung muss die von den einzelnen beitragsberechtigten Gemeinden bezogene Obstmenge ersichtlich sein.

Art. 12. Inkrafttreten. Diese Weisungen treten sofort in Kraft.

Instructions

de la régie fédérale des alcools sur la vente de fruits à prix réduit pendant l'automne 1951 aux personnes dans la gène et à la population des montagnes

(Du 27 août 1951)

Article premier. Dispositions générales. La Régie des alcools organise d'accord avec les cantons la vente de fruits à prix réduit aux personnes dans la gène et à la population des montagnes.

En automne 1951, seules des pommes tardives seront livrées.

Art. 2. Prix. Les prix seront indiqués aux cantons avant le début de la récolte. Ils seront probablement de 27 à 30 francs par 100 kg, franco gare de destination. Les cantons et les communes sont libres de réduire encore le prix de vente aux bénéficiaires par leurs propres subsides. Le prix de vente aux bénéficiaires ne doit pas dépasser celui que la régie fixe pour la livraison aux communes.

Lorsque des cantons ou des communes n'organisent pas de livraison, des institutions d'utilité publique peuvent s'en charger à leur place. La vente ne pourra cependant être confiée à plus d'un office par commune.

Art. 3. Subsidés de la régie. La régie accorde les subsides suivants:

- Le montant de la différence éventuelle entre le prix d'achat des fruits et le prix de vente aux communes.
- Les frais de transport des fruits jusqu'à la gare de destination et les frais de renvoi des harasses vides, pourvu que celui-ci ait lieu dans les 15 jours dès réception de la marchandise (voir art. 8, 2^e al.).
- Les frais de transport des fruits de la gare de destination au lieu de distribution, ainsi que les frais de renvoi des harasses vides jusqu'à la gare d'expédition pour les communes éloignées de plus de 5 km de la gare de destination ou situées à plus de 300 m. au-dessus de cette gare.
- Une réduction de prix de 5 francs par 100 kg lorsqu'il s'agit de livraisons destinées aux régions suivantes:

Les cantons d'Uri, de Schwyz, d'Unterwald (le Haut et le Bas), de Glaris, d'Appenzell Rh.-Int. et Rh.-Ext., des Grisons, du Tessin, du Valais; dans le canton de Berne: les districts de Frutigen, Interlaken, Oberhasli, Gessenay, Simmental (le Haut et le Bas), Thoune (à l'exception des localités de Thoune et de Steffisbourg), Courtelary, Delémont (à l'exception de la commune de Delémont), Neuveville (à l'exception de la commune de Neuveville), Franches-Montagnes, Moutier (à l'exception de la commune de Moutier) et les communes de Belpberg, Rüeggisberg, Schangnau, Trubschachen, Trub, Guggisberg, Rüscheegg, Wahlern, Röttenbach i. E., Rüti près Riggisberg, Wattenwil, Eggwil et Sumiswald; dans le canton de Lucerne: le district de l'Entlebuch et les communes de Lüthern, Hergiswil, Schwarzenberg et Menzberg (partie de la commune de Menznau); dans le canton de Fribourg: la Haute-Gruyère avec la région de la Sarine, de Bellegarde et de la Valsainte, à partir de La Tour-de-Trême et de Broc, ces deux communes comprises, la Haute-Singine à partir d'Alterswil, St-Ours et Chevrières, ces localités comprises, en outre les communes de Châtel-St-Denis, Le Crêt, Essert, Montévrax, Oberried, Praroman, La Roche, Semsales, Treyvaux et Zénaux; dans le canton de Soleure: les communes de Gänssbrunnen, Welschenrohr, Mümliswil-Ramiswil et Holderbank; dans le canton de St-Gall: les districts d'Alt-Toggenburg, Neu-Toggenburg, Ober-Toggenburg, la commune d'Amden, ainsi que les vallées de la Tamina et de Weisstannen et la partie montagneuse de la commune de Flums; dans le canton de Vaud: les districts du Pays-d'Enhaut et de la Vallée, ainsi que la vallée des Ormonts et les communes de Gryon, Leysin, St-George, St-Cergue, Bullet et Mauborget; dans le canton de Neuchâtel: les communes de Brot-Dessous, La Côte-aux-Fées, Les Bayards, Les Hauts-Geneveys, Les Brenets, Le Cerneux-Péquignot, La Brévine, La Chaux-du-Milieu, Les Ponts-de-Martel, Brot-Plamboz, Les Planchettes et La Sagne.

Art. 4. Bénéficiaires. Il est recommandé de prendre pour base du droit d'achat les limites de revenu et de fortune fixées par les cantons pour les œuvres de secours en faveur des personnes dans la gêne ou par l'article 42 de la loi fédérale du 20 décembre 1946 sur l'assurance-vieillesse et survivants.

Les communes qui n'ont pas exécuté les engagements découlant des ventes des années précédentes peuvent être exclues de la présente œuvre.

Art. 5. Assistés. En même temps que les fruits destinés à la vente à prix réduit, les communes peuvent s'en procurer aux mêmes conditions pour les assistés, ainsi que pour les établissements, foyers, soupes populaires et autres institutions de ce genre.

Art. 6. Organisation. La régie règle, par une circulaire spéciale, les détails de l'organisation des ventes à prix réduit, tels que:

- les variétés des fruits destinés aux ventes;
- le prix de vente aux communes;
- la quantité minimum qui peut être livrée à une commune;
- la quantité pouvant être remise à chaque bénéficiaire, s'il est nécessaire de réduire les livraisons.

Art. 7. Commandes. Les commandes sont prises par les communes, qui les transmettent à l'office cantonal compétent. Celui-ci dresse une liste, dans laquelle il indique la quantité de fruits commandée par chaque commune, l'adresse du destinataire, la gare de destination et le lieu de distribution. L'office cantonal envoie cette liste à la Fruit-Union suisse à Zoug jusqu'au 29 septembre 1951 au plus tard. Les commandes tardives ne pourront être prises en considération. La régie se réserve de réduire les commandes si elles sont exagérées ou si le rendement de la récolte le nécessite, et, en cas d'abus, de refuser toute livraison.

Art. 8. Livraisons. La Fruit-Union suisse à Zoug est chargée d'exécuter les livraisons. Elle peut déléguer cette tâche à des maisons de commerce ou à des groupements de producteurs. Les fournisseurs informent à temps les communes du jour de l'expédition.

Sont livrées des pommes de table et des pommes de ménage, généralement de la classe de triage C. Les fruits sont livrés en harasses. Ces dernières doivent être renvoyées à l'expéditeur dans les 15 jours, en bon état.

Art. 9. Transport. Pour le transport des fruits et le renvoi des harasses vides, l'expéditeur emploie des lettres de voiture spéciales portant la mention «franco». La Fruit-Union délivre ces lettres de voiture en nombre suffisant; elles ne doivent pas être utilisées pour d'autres envois. Les fruits destinés aux communes qui ont droit au remboursement des frais de transport par route, conformément à l'article 3, lettre c, sont livrés franco lieu de distribution par le service franco domicile des chemins de fer (EFD). Pour renvoyer les harasses vides jusqu'à la gare, les communes doivent se servir de la formule, mise à leur disposition, «Ordre d'enlèvement d'emballages vides service franco domicile». Ni l'expéditeur, ni le destinataire n'ont à payer des frais de transport. Pour les livraisons qui ne peuvent être effectuées franco lieu de distribution, la commune organisera le transport au tarif le plus bas possible.

Art. 10. Règlement des comptes. Les fournisseurs facturent leurs livraisons de fruits à la Fruit-Union suisse.

La Fruit-Union facture les fruits à l'office cantonal en indiquant les quantités livrées à chaque commune. L'office cantonal paie le montant total des factures à la Fruit-Union dans les trente jours à dater de la réception et règle les comptes avec les communes.

Le remboursement des frais de transport payés par les communes conformément à l'article 3, lettre c, (frais de transport de la gare au lieu de distribution et frais de renvoi des harasses vides jusqu'à la gare, lorsque les livraisons n'ont pas pu être effectuées par le service franco domicile) doit être demandé à la régie en joignant les lettres de voiture et les factures des camionneurs. Ces frais de transport ne doivent pas être déduits du prix d'achat des fruits.

Art. 11. Subside en faveur des régions de montagne. Les cantons demandent le subside prévu à l'article 3, lettre d, après avoir entièrement réglé toutes les factures de la Fruit-Union; ils présentent une liste indiquant les quantités de fruits livrées à chaque commune.

Art. 12. Entrée en vigueur. Les présentes instructions entrent immédiatement en vigueur.

Istruzioni

della Regia federale degli alcool concernenti la fornitura di frutta fresca a prezzi ridotti durante l'autunno 1951 alla popolazione poco abiente e alla popolazione di montagna

(Del 27 agosto 1951)

Art. 1. Disposizioni generali. La Regia federale degli alcool, d'intesa con i cantoni, organizza la vendita di mele a prezzi ridotti alla popolazione poco abiente e alla popolazione di montagna.

Durante l'autunno 1951 si organizza solo la vendita di mele tardive.

Art. 2. Prezzi. Il prezzo di vendita della frutta viene comunicato ai cantoni prima dell'inizio del raccolto. Questo prezzo sarà probabilmente di 27 fr. a 30 fr. i 100 kg. franco stazione destinataria. I cantoni e i comuni possono assumere a loro carico un'ulteriore riduzione del prezzo di vendita. Questo prezzo di vendita ai beneficiari non può però essere superiore a quello fissato dalla Regia degli alcool per i comuni.

Ove i cantoni o i comuni non forniscano frutta a prezzo ridotto, le vendite possono essere organizzate da istituzioni di utilità pubblica. Tuttavia, in ogni comune l'esecuzione della vendita non può essere affidata che a un solo ente.

Art. 3. Sussidi della Regia degli alcool. La Regia degli alcool concede i sussidi seguenti:

- L'eventuale differenza tra il prezzo d'acquisto e il prezzo di vendita ai comuni.
- Le spese di trasporto della frutta fino alla stazione destinataria e le spese di rispedizione delle gabbie vuote, a condizione che queste siano restituite entro 15 giorni dal ricevimento della merce, vedi articolo 8, secondo capoverso.
- Le spese di trasporto della frutta dalla stazione destinataria al luogo di distribuzione e le spese di ritorno delle gabbie vuote alla stazione, per quei comuni discosti oltre 5 km. dalla stazione destinataria, o situati ad un'altitudine di oltre 300 m. al di sopra di essa.

d) Un contributo di 5 fr. i 100 kg. per la riduzione del prezzo di vendita, per forniture a destinazione delle seguenti regioni:

Cantoni di Uri, Svitto, Untervaldo Alto e Basso, Glarona, Appenzello Interno e Esterno, Grigioni, Ticino, Vallese; Cantone di Berna: distretti di Frutigen, Interlaken, Oberhasli, Saanen, l'alto e il basso Simmental, Thun (ad eccezione delle località di Thun e di Steffisburg), Courtelary, Delémont (ad eccezione della località di Delémont), Neuveville (escluso il comune di Neuveville), Franches Montagnes, Moutier (ad eccezione del comune di Moutier) e i comuni di Belpberg, Rüeggisberg, Schangnau, Trubschachen, Trub, Guggisberg, Rüscheegg, Wahlern e Röhthenbach i. E., Rütli presso Riggisberg, Wattenwil, Eggwil, Sumiswald; Cantone di Lucerna: il distretto di Entlebuch ed i comuni di Luthern, Hergiswil, Schwarzenberg e Menzberg (parte del comune di Menzau); Cantone di Friburgo: l'Alta Gruiera con la regione della Sarina, di Bellegarde e della Valsainte, come pure le località situate a monte della Tour-de-Trême e di Broc, compresi questi due comuni, i distretti dell'Alta Singine a monte di Alterswil, St. Ursen e Giffers, comprese queste località, inoltre i comuni di Châtel-St. Denis, Le Crêt, Essert, Montévrax, Oberried, Praroman, La Roché, Semsales, Treyvaux e Zénauva; Cantone di Soletta: i comuni di Gännsbrunn, Welschenrohr, Mülliswil-Ramiswil e Holderbank; Cantone di San Gallo: i distretti del Vecchio Toggenburgo, Nuovo Toggenburgo e Alto Toggenburgo, il comune di Arden, come pure le valli della Tamina e di Weisstannen e la zona di montagna del comune di Flums; Cantone di Vaud: i distretti del Pays d'Enhaut e della Vallée, la valle des Ormonts e i comuni di Gryon, Leysin, St-George, St-Cergue, Bullet e Mauborget; Cantone di Neuchâtel: i comuni di Brot-Dessous, La Côte-aux-Fées, Les Bayards, Les Haut-Geneveys, Les Brenets, Le Cerneux-Péquignot, La Brévine, La Chaux-du-Milieu, Les Ponts-de-Martel, Brot-Plamboz, Les Planchettes e La Sagne.

Art. 4. Beneficiari. Per fissare il diritto d'acquisto è raccomandabile di fondarsi sui limiti dei salari e della sostanza, stabiliti dai cantoni per la concessione dei sussidi a favore delle persone nel disagio, o quelli indicati nell'articolo 42 della legge federale su l'assicurazione per la vecchiaia e per i superstiti, del 20 dicembre 1946.

Possono essere esclusi dalla presente opera di soccorso i comuni che non hanno adempito agli impegni derivanti dalla vendita di frutta a prezzi ridotti durante gli anni precedenti.

Art. 5. Assistiti. Contemporaneamente alla frutta d'azione i comuni possono, alle stesse condizioni, procurarsi frutta per gli assistiti, come pure per stabilimenti, asili o altre istituzioni del genere.

Art. 6. Organizzazione. La Regia degli alcool regola nei particolari, con una circolare speciale, l'organizzazione di questa azione.

La circolare fissa specialmente:

- le qualità di frutta destinate alla vendita;
- il prezzo di vendita ai comuni;
- il quantitativo minimo che può essere fornito a un comune;
- la quantità che può essere consegnata a un beneficiario qualora una limitazione fosse necessaria.

Art. 7. Ordinazioni. Le ordinazioni sono ricevute dai comuni, che le trasmettono all'ufficio cantonale competente. Questo forma un elenco, nel quale indica la quantità di frutta ordinata da ciascun comune, l'indirizzo del destinatario, la stazione destinataria e il luogo di distribuzione. L'ufficio cantonale manda questo elenco all'Associazione svizzera per la frutta, a Zugo, al più tardi entro il 29 settembre 1951. Le ordinazioni tardive non possono più essere prese in considerazione.

La Regia degli alcool si riserva il diritto di ridurre le ordinazioni, a seconda dell'importanza del raccolto, di diminuire le ordinazioni esagerate e, in caso di abuso, di rifiutare qualsiasi fornitura.

Art. 8. Fornitura. L'esecuzione delle forniture incombe all'Associazione svizzera per la frutta, a Zugo, o alle ditte commerciali e alle associazioni di produttori che ne sono incaricate da essa. I fornitori comunicano per tempo ai comuni il giorno della spedizione.

Di regola, si forniscono mele da tavola e da cucina della categoria C. Le forniture sono fatte in gabbie. Le gabbie devono essere rimandate in buono stato allo spediteur entro 15 giorni.

Art. 9. Trasporto. Per il trasporto della frutta e la rispedizione delle gabbie vuote, i mittenti devono servirsi delle lettere di vettura speciali con franchigia di porto. Queste sono fornite, nel numero occorrente, dall'Associazione svizzera per la frutta e non possono essere usate per altri invii.

Le località che hanno diritto al rimborso delle spese di trasporto, conformemente all'articolo 3, lett. c, ricevono, di regola, la frutta franco luogo di distribuzione, per mezzo del servizio ferroviario franco domicilio. Per la rispedizione delle gabbie vuote alla stazione va usato il bollettino sordine di ritiro della merce. Né il mittente, né il destinatario sono tenuti in questo caso a pagare delle spese di trasporto. Per le spedizioni che non possono essere fornite franco luogo di distribuzione, i comuni provvedono al trasporto alla tariffa più bassa possibile.

Art. 10. Regoimento dei conti. I fornitori stendono la fattura della frutta da essi fornita all'Associazione svizzera per la frutta.

L'Associazione svizzera per la frutta stende le fatture a carico dell'ufficio cantonale, indicando la quantità fornita a ciascun comune. L'ufficio cantonale paga l'importo totale delle fatture all'Associazione svizzera per la frutta nel termine di 30 giorni a contare dalla data del ricevimento e regola i conti con i comuni. Le spese di trasporto sopportate dai comuni, conformemente all'articolo 3, lettera c, di cui sopra (spese di trasporto fra la stazione destinataria e il luogo di distribuzione e spese per la rispedizione delle gabbie vuote fino alla stazione, laddove non esiste un servizio ferroviario franco domicilio) vanno notificate alla Regia degli alcool aggiungendo le lettere di vettura e i conti per le spese di questi trasporti. Queste spese di trasporto non devono essere dedotte dal prezzo fatturato per la frutta.

Art. 11. Sussidio in favore delle regioni di montagna. Dopo aver pagato all'Associazione svizzera per la frutta tutti gli importi fatturati, i cantoni presentano, alla Regia degli alcool, la domanda per ottenere il contributo previsto all'articolo 3, lett. d, allegando un elenco dettagliato che indica le quantità fornite a ogni comune.

Art. 12. Entrata in vigore. Le presenti istruzioni entrano immediatamente in vigore.

Weisungen

der eidg. Alkoholverwaltung über die Abgabe von verbilligten Kartoffeln an Minderbemittelte im Herbst 1951

(Vom 27. August 1951)

Art. 1. Allgemeines. Die Alkoholverwaltung organisiert im Einvernehmen mit den Kantonen die Abgabe von verbilligten Speisekartoffeln an Minderbemittelte (Kartoffelaktion).

Art. 2. Preise. Der Abgabepreis für die Aktionskartoffeln sowie die abzugebenden Sorten werden den Kantonen nach Festsetzung der Produzentenpreise in einem besondern Zirkular bekannt gegeben. Der Abgabepreis wird voraussichtlich Fr. 14.— bis 15.— je 100 kg, franko Empfangsstation, betragen.

Den Kantonen und Gemeinden ist es freigestellt, den Abgabepreis an die Bezüger durch eigene Verbilligungen weiter zu ermässigen. Der Abgabepreis an die Bezüger darf jedoch nicht höher sein als der durch die Alkoholverwaltung festgesetzte Abgabepreis an die Gemeinden.

Wo Kantone oder Gemeinden die Abgabe von verbilligten Kartoffeln selbst nicht vornehmen, kann die Durchführung der Aktion auch durch gemeinnützige Organisationen erfolgen. In einer Gemeinde kann aber nur eine einzige Stelle mit der Durchführung der Aktion beauftragt werden.

Art. 3. Bezugsberechtigung. Als Richtlinien für die Bezugsberechtigung empfiehlt es sich, auf die Einkommens- und Vermögensgrenzen abzustellen, wie sie von den Kantonen für Notstandsbeihilfen zugunsten der minderbemittelten Bevölkerung oder durch Art. 42 des Bundesgesetzes vom 20. Dezember 1946 über die Alters- und Hinterlassenenversicherung festgelegt sind.

Keine Berechtigung zum Bezug verbilligter Kartoffeln haben Verbraucher, welche die Möglichkeit hätten, selbst Kartoffeln zu pflanzen sowie Kartoffelproduzenten.

Art. 4. Armenengössige. Gleichzeitig mit den Aktionskartoffeln können die Gemeinden zu den gleichen Bedingungen auch Kartoffeln für die Abgabe an Armenengössige sowie für Anstalten, Heime und dergleichen beziehen.

Art. 5. Bestellung. Die Bestellaufnahme hat durch die Gemeinden zu erfolgen. Diese geben die Bestellungen der zuständigen kantonalen Stelle bekannt, welche eine Liste erstellt, aus der die bestellte Menge jeder Gemeinde, die Adresse des Empfängers, die Empfangsstation und der Verteilungsort sowie die gewünschte Verladeart (lose, gesackt) ersichtlich sind. Diese Liste ist der eidg. Alkoholverwaltung bis spätestens am 29. September 1951 einzusenden. Verspätet eingehende Bestellungen können nicht berücksichtigt werden.

Gemeinden, welche den Bedarf an Kartoffeln für die Aktion aus der Gemeinde selbst decken können und auf einen Verbilligungsbeitrag der Alkoholverwaltung Anspruch erheben, sind unter Angabe der Mengen und Sorten ebenfalls auf der Bestellliste aufzuführen. Sie erhalten die Preisvorschriften sowie die Weisungen für die Abrechnung mit der Alkoholverwaltung direkt zugestellt. Gemeinden, welche die Aktion ohne vorherige Meldung an die Alkoholverwaltung durchführen, haben keinen Anspruch auf einen Verbilligungsbeitrag.

Die Alkoholverwaltung behält sich vor, übermässige Bestellungen herabzusetzen und bei Missbräuchen die Besteller von der Aktion auszuschliessen.

Art. 6. Lieferung. Die Ausführung der Lieferung wird von der Alkoholverwaltung in der Regel dem Verladehandel übertragen, sofern die Lieferung nicht aus der Gemeinde selbst stattfinden kann. Die beauftragten Lieferfirmen benachrichtigen die Gemeinden rechtzeitig über den Abgang der Sendung. Gebrauchsfähige leere Säcke können innert acht Tagen frankiert an die Lieferfirma zurückgesandt werden.

Art. 7. Transport. Für den Transport der Kartoffeln sind von den Absendern besondere Franko-Frachtbriefe zu verwenden. Diese werden den Lieferfirmen von der Alkoholverwaltung abgegeben und dürfen für keine andern Sendungen Verwendung finden. Dabei haben weder Absender noch Empfänger Frachtpesen zu bezahlen.

Die Kosten für den Transport der Kartoffeln von der Empfangsstation zum Verteilungsort für Gemeinden, die mehr als 5 km von der Empfangsstation entfernt sind oder die mehr als 300 m über der Empfangsstation liegen, werden von der Alkoholverwaltung insoweit übernommen, als sie die ortsüblichen EFD- oder SESA-Tarife nicht übersteigen. Die Gemeinden haben der Alkoholverwaltung ein entsprechendes Rückerstattungsgesuch einzureichen, welchem die quittierten Lieferanten- und Camionnagerechnungen beizufügen sind.

Die Rücksendung der leeren Säcke an den Lieferanten hat frankiert zu erfolgen und geht zu Lasten der Gemeinden.

Art. 8. Abrechnung. Die Lieferfirmen stellen den Gemeinden direkt Rechnung für die gelieferten Kartoffeln. Die Fakturen sind von den Gemeinden innert 30 Tagen nach Empfang zu bezahlen.

Art. 9. Inkrafttreten. Diese Weisungen treten sofort in Kraft.

Instructions

de la régie fédérale des alcools sur la vente de pommes de terre à prix réduit aux personnes dans la gêne pendant l'automne 1951

(Du 27 août 1951)

Article premier. Dispositions générales. La régie des alcools organise d'accord avec les cantons la vente de pommes de terre à prix réduit aux personnes dans la gêne.

Art. 2. Prix. Une circulaire spéciale renseignera les cantons sur les prix et les variétés des pommes de terre après que les prix à la production auront été fixés. Les prix de vente seront probablement de 14 à 15 francs par 100 kg, franco gare de destination.

Les cantons et les communes sont libres de réduire encore le prix de vente aux bénéficiaires par leurs propres subsides. Le prix de vente ne doit pas dépasser celui que la régie fixe pour la livraison aux communes.

Lorsque les cantons et les communes n'organisent pas de livraison, des institutions d'utilité publique peuvent s'en charger à leur place. La vente ne sera cependant confiée qu'à un seul office par commune.

Art. 3. Bénéficiaires. Il est recommandé de prendre pour base du droit d'achat les limites de revenu et de fortune fixées par les cantons pour les œuvres de secours en faveur des personnes dans la gêne ou par l'article 42 de la loi fédérale du 20 décembre 1946 sur l'assurance-vieillesse et survivants.

N'ont pas le droit d'acheter des pommes de terre à prix réduit, les consommateurs qui pourraient en planter eux-mêmes ainsi que les producteurs.

Art. 4. Assistés. En même temps que les pommes de terre destinées à la vente à prix réduit, les communes peuvent s'en procurer aux mêmes conditions

pour les assistés ainsi que pour les établissements, foyers, soupes populaires et autres institutions de ce genre.

Art. 5. Commandes. Les commandes sont prises par les communes qui les transmettent à l'office cantonal compétent. Celui-ci dresse une liste dans laquelle il indique la quantité de pommes de terre commandée par chaque commune, l'adresse du destinataire, la gare de destination, le lieu de distribution et le mode d'expédition désiré (en vrac ou en sacs). L'office cantonal envoie cette liste à la régie des alcools jusqu'au 29 septembre 1951 au plus tard. Les commandes tardives ne pourront être prises en considération.

Les communes qui peuvent se procurer sur leur territoire les pommes de terre destinées à la vente à prix réduit et qui demandent un subside de la régie doivent aussi être portées sur les listes de commandes avec l'indication des quantités et des variétés qu'elles veulent acquérir. Les prescriptions concernant les prix ainsi que les instructions concernant le règlement des comptes avec la régie leur seront envoyées directement. Les communes qui organisent la vente de pommes de terre à prix réduit sans en avoir informé auparavant la régie n'ont droit à aucun subside.

La régie se réserve de réduire les commandes exagérées et, en cas d'abus, de refuser toute livraison.

Art. 6. Livraisons. En règle générale, la régie chargera les maisons de commerce d'exécuter les livraisons pour autant que les pommes de terre ne pourront pas être obtenues dans la commune même. Les maisons de commerce informant à temps les communes du jour de l'expédition. Les sacs vides encore utilisables peuvent être retournés à l'expéditeur dans les 8 jours en colis dûment affranchi.

Art. 7. Transport. Pour le transport des pommes de terre, l'expéditeur emploie des lettres de voitures spéciales, portant la mention «franco». Ces lettres de voiture lui sont délivrées par la régie et ne doivent pas être employées pour d'autres expéditions. Ni l'expéditeur, ni le destinataire n'ont à payer de frais de transport.

La régie prend à sa charge les frais de transport des pommes de terre de la gare de destination au lieu de distribution pour les communes éloignées de plus de 5 km. de la gare de destination ou situées à plus de 300 m. au-dessus de cette gare, pour autant que ces frais ne dépassent pas les tarifs franco domicile (EFD) ou SESA usuels. Les communes entrant en ligne de compte adressent une demande de remboursement à la régie en y joignant les factures acquittées des fournisseurs et du camionneur.

Les sacs vides doivent être renvoyés affranchis aux frais de la commune.

Art. 8. Règlement des comptes. Les fournisseurs facturent leurs livraisons de pommes de terre directement aux communes. Les communes règlent les factures dans les 30 jours de réception.

Art. 9. Entrée en vigueur. Les présentes instructions entrent immédiatement en vigueur.

Istruzioni

della Regia federale degli alcool concernenti la fornitura di patate a prezzi ridotti durante l'autunno 1951, alla popolazione poco abbiente

(Del 27 agosto 1951)

Art. 1. Disposizioni generali. La Regia federale degli alcool, d'accordo con i cantoni, organizza la vendita di patate da tavola a prezzi ridotti alla popolazione poco abbiente.

Art. 2. Prezzi. Il prezzo di vendita delle patate e le varietà vengono comunicati ai cantoni con una circolare speciale, dopoché saranno stati fissati i prezzi al produttore. Il prezzo di vendita sarà probabilmente di 14 fr. a 15 fr. i 100 kg, franco stazione destinataria.

I cantoni e i comuni possono assumere a loro carico un'ulteriore riduzione del prezzo di vendita. Il prezzo di vendita ai beneficiari non può però essere superiore a quello fissato dalla Regia degli alcool per i comuni.

Ove i cantoni o i comuni non forniscano patate a prezzi ridotti, le vendite possono essere organizzate da istituzioni di utilità pubblica. Tuttavia, in ogni comune l'esecuzione della vendita non può essere affidata che a un solo ente.

Art. 3. Beneficiari. Per fissare il diritto d'acquisto è raccomandabile di basarsi sui limiti dei salari e della sostanza, stabiliti dai cantoni per la concessione dei sussidi in favore delle persone nel disagio, o quelli indicati nell'art. 42 della legge federale sull'assicurazione per la vecchiaia e per i superstiti, del 20 dicembre 1946.

Non possono beneficiare dell'acquisto di patate a prezzi ridotti i consumatori che avrebbero la possibilità di coltivare loro stessi patate o che ne sono già produttori.

Art. 4. Assistenti. Contemporaneamente alle patate destinate ai meno abbienti, i comuni possono, alle stesse condizioni, procurarsi patate per gli assistiti, come pure per stabilimenti, asili, o altre istituzioni del genere.

Art. 5. Ordinazioni. Le ordinazioni sono ricevute dai comuni, che le trasmettono all'ufficio cantonale competente. Questo forma un elenco, nel quale indica la quantità ordinata da ciascun comune, l'indirizzo del destinatario, la stazione destinataria e il luogo di distribuzione nonché il modo di carico preferito (alla rinfusa o in sacchi). Questo elenco va spedito alla Regia degli alcool al più tardi entro il 29 settembre 1951. Le ordinazioni tardive non possono più essere prese in considerazione.

I comuni che possono coprire il fabbisogno in patate d'azione con produzione locale e intendono beneficiare del contributo della Regia degli alcool per il ribasso dei prezzi, sono da includere separatamente nell'elenco con l'indicazione delle quantità e delle varietà. Essi ricevono direttamente le prescrizioni per i prezzi nonché le istruzioni per l'allestimento del rendiconto con la Regia degli alcool. I comuni che eseguono l'azione senza preavvisarne la Regia degli alcool perdono qualsiasi diritto ai contributi.

La Regia degli alcool si riserva il diritto di ridurre le ordinazioni esagerate e, in caso di abuso, di rifiutare qualsiasi fornitura.

Art. 6. Fornitura. La Regia degli alcool passa, di regola, le ordinazioni di fornitura ai commercianti-caricatori, qualora la fornitura non potesse avvenire direttamente dalla produzione locale. I fornitori comunicano per tempo ai comuni il giorno della spedizione. Sacchi vuoti ancora in buono stato possono essere ritornati entro otto giorni al fornitore, in porto affrancato.

Art. 7. Trasporto. Per la spedizione delle patate i mittenti devono servirsi delle lettere di vettura speciali con franchigia di porto. La Regia degli alcool fornisce queste lettere di vettura che non possono essere usate per altri invii. Con questo, né il mittente, né il destinatario sono tenuti a pagare delle spese di trasporto.

La Regia degli alcool assume le spese di trasporto delle patate dalla stazione destinataria al luogo di distribuzione, per quei comuni discosti oltre 5 km. dalla stazione destinataria, o situati ad un'altitudine di oltre 300 m. al disopra di essa, alla condizione che le tariffe locali dell'EFD o della Sesa non vengano sorpassate. I comuni inoltrano alla Regia degli alcool una relativa domanda di rimborso, alla quale vanno aggiunte le fatture dei fornitori e dei trasporti con autocarro, debitamente quietanzate.

La restituzione dei sacchi vuoti ai fornitori dev'esser fatta in porto affrancato e va a carico dei comuni.

Art. 8. Regolamento dei conti. I fornitori stendono ai comuni le fatture per le patate fornite. I comuni pagano le fatture entro 30 giorni a contare dal giorno del recapito.

Art. 9. Entrata in vigore. Le presenti istruzioni entrano subito in vigore.

Afrique équatoriale française — Modification du tarif d'exportation

Le « Journal Officiel de l'Afrique équatoriale française » du 1^{er} janvier 1951 a publié les délibérations N°s 49/50 et 54/50 du 4 novembre 1950 qui ont eu pour effet:

- la première, d'abaisser de 6 à 4%¹⁾ le droit frappant l'exportation d'AEF de divers bois sclés (okoumé, acajou, noyers du Mayumbe ou du Gabon, iroko, ébène).
- la seconde, de relever de 6 à 10%¹⁾ le droit grevant le cacao en fèves et les brisures de cacao à la sortie du groupe de territoires africains précités.

Ces délibérations ont été rendues applicables à l'AEF par les arrêtés du Gouverneur général N°s 3802 et 3804 du 18 décembre 1950.

¹⁾ Voir FOSC. N° 77 du 1^{er} avril 1950 (Afrique équatoriale française: Nouveaux tarifs d'entrée et de sortie). 200. 28. 8. 51.

Schweizerisch-finnische Wirtschaftsverhandlungen

Die in Helsinki zwischen einer schweizerischen und einer finnischen Delegation geführten Wirtschaftsverhandlungen wurden am 24. August 1951 mit der Unterzeichnung eines neuen Abkommens über den gegenseitigen Warenaustausch für die Zeit vom 1. September 1951 bis 31. August 1952 abgeschlossen. Für die neue Vertragsperiode beläuft sich das gesamte Austauschvolumen auf rund 50 Millionen Schweizer Franken, wovon je die Hälfte auf die schweizerische Ausfuhr nach Finnland und die finnische Ausfuhr nach der Schweiz entfallen, so dass sich die beidseitigen Lieferungen im Gleichgewicht befinden. Der schweizerische Export umfasst vor allem Maschinen, Apparate und Instrumente, Textilien aller Art, Uhren, Farben, Pharmaka, Obst und Obstprodukte und verschiedene andere Waren. Finnland wird der Schweiz hauptsächlich Papierholz, Schnittholz, Zellulose, Papier und Karton sowie diverse andere Produkte, namentlich der Holzverarbeitungsindustrie, liefern.

Auf dem Gebiet des Finanzverkehrs wurde die bestehende Vereinbarung über den gegenseitigen Rückwanderer-, Erbschafts- und Ersparnisstransfer unter gleichzeitiger Erhöhung der Quote von Fr. 150 000 auf Fr. 200 000 erneuert. Ferner ist auch für den touristischen Reiseverkehr eine Erleichterung geschaffen worden, indem die finnischen Reisenden, die sich nach der Schweiz begeben, nun ebenfalls in den Genuss einer Basis-Devisenzuteilung gelangen, wie sie bereits für einige andere Länder bestanden hatte.

Das neue Abkommen wurde schweizerischerseits von Herrn Fürsprecher H. Schaffner, Delegierter für Handelsverträge, und finnischerseits von Herrn Artturi Lehtinen, Direktor der handelspolitischen Abteilung im Auswärtigenministerium, unterzeichnet. 200. 28. 8. 51.

Redaktion: Handelsabteilung des Eidgen. Volkswirtschaftsdepartementes, Bern
Rédaction: Division du commerce du Départ. fédéral de l'économie publique, Berne

Pfenninger & Co. AG., Wädenswil

Einladung zur 44. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Samstag, den 22. September 1951, 15.15 Uhr,
im Hotel «Engel», Wädenswil

Traktanden:

- Vorlage und Abnahme der Jahresrechnung 1950/51 und Decharge-Ertelung an die Verwaltung.
- Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinns.
- Wahl der Revisionsstelle.

Die Gewinn- und Verlustrechnung und die Bilanz mit dem Revisorenbericht sowie der Geschäftsbericht und die Anträge über die Verwendung des Reingewinns können auf dem Bureau der Gesellschaft eingesehen werden.

Dieselbst können auch die Stimmkarten gegen Einsendung des Nummernverzeichnisses der Aktien bis zum 21. September 1951 bezogen werden. Z 537

Wädenswil, den 21. August 1951.

Der Verwaltungsrat.

DURCH GERICHTSURTEIL

wurde kürzlich der Witwe eines Verunfallten eine Entschädigung von Fr. 121 424 für den Verlust ihres Gatten zugesprochen. Dieser Betrag übersteigt die übliche Versicherungssumme um über Fr. 70 000.

LLOYD'S

decken bei mässiger Prämie zusätzlich zu Ihrer irgendwo abgeschlossenen Auto-Haftpflicht-Police

1 Million Franken

Prospekte und Policen durch

J. R. AEBLI & CIE., ZÜRICH 1

Torgasse 2 (Haus Odeon) Bellevueplatz

Telephon (051) 24 26 46

OSO

1 Stück - 3 Buchungen

Buch

1 Stück - 3 Buchungen

halt

1 Stück - 3 Buchungen

ung

einfach,
Übersichtlich,
zeitsparend

Prospekte und
Vorführung durch

Scholl

Ges. Scholl AG.
Zürich, Poststrasse 3

Tel. (051) 23 70 00

Post: Rue de Mont-Blanc 12

Lugano: Via E. Bossi 8

Zu günstigen Bedingungen abzugeben: 50-70 Mille in Inhaber-Obligationen

in Abschnitten von je Fr. 1000.

Anfragen unter Postfach 40849, Biel.

FIDUCIAIRE DU CENTRE S.A.

G. Perrochon directeur

LAUSANNE

4, place Pépinet Tél. 23 44 63

Organisations - Revisions - Impôts

Tous mandats fiduciaires

Öffentliches Inventar - Rechnungsruf

Ueber den Nachlass des am 7. Juli 1951 verstorbenen

August Stanislaus Hertz

geboren 1879, von Embrach, wohnhaft gewesen Freiestrasse 114, in Zürich 7, gew. Inhaber der Einzelirma «Aug. S. Hertz», Handel mit Briefmarken, mit Sitz in Zürich, ist durch Verfügung des Einzelrichters in nichtstreitigen Rechtssachen beim Bezirksgericht Zürich vom 17. Juli 1951 die Aufnahme des öffentlichen Inventars angeordnet und mit der Durchführung das unterzeichnete Amt beauftragt worden.

Es werden deshalb die Gläubiger (mit Einschluss der Bürgschaftsgläubiger) des Erblassers aufgefordert, ihre Forderungen bis zum 4. September 1951 hierorts schriftlich anzumelden. Die Gläubiger werden auf die in Artikel 590 ZGB genannten Folgen aufmerksam gemacht, wenn die Anmeldung nicht innert Frist erfolgt.

Alle andern Personen oder Institute, die Sachen des Verstorbenen besitzen oder verwahren (inbegriffen offene und geschlossene Depots) und die Schuldner des Erblassers, haben das dem unterzeichneten Amt innert der gleichen Frist mitzuteilen, unter Androhung von Ordnungsbussen im Unterlassungsfall. Z 519

Zürich 7/32, den 3. August 1951.

Notarier Hottingen-Zürich: H. Müller, Substitut.

Bezirksgericht Aarau

Rechnungsruf

Das Bezirksgericht Aarau hat am 18. August 1951 über

Gantner-Schär Arnold

geboren 1872, alt Sattlermeister, von Aarau und Grabs (Sankt Gallen), in Aarau wohnhaft gewesen, gestorben am 28. Juli 1951, das öffentliche Inventar mit Rechnungsruf bewilligt.

Die Gläubiger und Schuldner, mit Einschluss der Bürgschaftsgläubiger, werden aufgefordert, ihre Forderungen und Schulden bis 18. September 1951 bei der Gemeindekanzlei Aarau anzumelden, ansonst die in Art. 590 ZGB erwähnten Folgen eintreten (Art. 581 ff. ZGB). On 85

Aarau, den 18. August 1951.

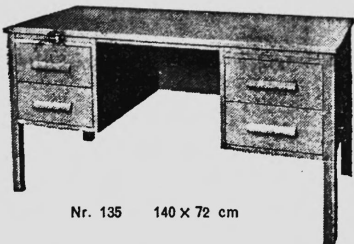
Bezirksgericht.

Schreibtisch

Fr. 207.—

ausgerüstet mit den neuen

Büfag-Kombi-Schubladen



Nr. 135 140 x 72 cm

Eiche hell, 4 A6-Schubladen, Höhe 70, 72 oder 78 cm.
In Eiche dunkel 5% Farbzuschlag. Weitere Schubladen-Kombinationen möglich.



K. BERTSCHMANN & CO.
Aarberggasse 5
b. Waisenhausplatz, Bern
TEL. (031) 2 64 71

Société Anonyme Fiduciaire Suisse

Bâle Zurich Genève Lausanne

St.-Albananlage 1 Telstrasse 60 Rue du Mont-Blanc 3 Place St-François 14b

Aktiendruck einführen unsere Spezialität Aschmann & Scheller AG. Buchdruckerei zur Froschau Zürich 26 Tel. (051) 82 71 64

Neu zu placieren gesucht für mehrere Jahre fest

I. Hypothek

Fr. 120 000 à 3 1/2% auf gutes Wohnhaus in Zürich 7. — Offerten erbeten unter Chiffre U 14818 Z an Publicitas Zürich 1.

KIWI

Wasser- und Pressluftschläuche

Kautschuk- und Industriebedarf
Winterthur Telephon (052) 2 36 66

Wir sind Abnehmer von

Nickel und Monel

in jeden Mengen.

Offerten an Postfach 891
Lausanne-Gare.

PROPRIÉTÉS

A vendre plusieurs belles propriétés en plein rapport, région Saxon-Charrak. Ecrire sous chiffre P 9900 S à Publicitas Slon.

Montreux EDEN

Das SHAB. ist in Finanzkreisen sehr verbreitet. Mit einem Inserat erreichen Sie diese Kreise vollständig.

Refidar AG.

Revisions- & Treuhand-Gesellschaft

Bahnhofstrasse 16

Zürich